

sonderer Theilnahme folgte die Einwohnerchaft der Residenz dem Wohlstand und Gehobenheits jugendlichen Sprössen im Königs-
hause. Mit großer Freude wurde es wahrgenommen, als der er-
lauchte Vater des Hochs. Dr. v. Langens (später Oberappellations-
gerichts-Präsident) nun zum Erzieher des einzigen Thronerben er-
nannte, und als durch dessen Vorschlag ein Söhne des Friedrich-
südlicher Seminars, Moritz Seidel, 1834 zum Elementarlehrer des
Brünzen gewählt wurde. (Derseleb blieb bis 1862 Lehrer in der
Familie des Prinzen Johanna.) Alle Freuden- und Ehrentage
in dem Leben des künftigen Jünglings und Mannes waren auch
Freudentage für Dresdens Bewohner, ja für ganz Sachsen. Als
im Frühjahr 1849 ein Teil des jüdischen Heers hinaus nach
Sachsenburg-Völkenrode zog, unter ihnen Prinz Albert als Kompanie-
veteran, da war große Freude in der ganzen Stadt, als am Oster-
heiligabende die Runde sich verbreitete von der Erobrung der
Dippeler Schlosses und von der ersten Befreiung des geliebten
Prinzen (am 18. April). Und wer von Denen, die es erlebt haben,
kann, wie der heilige Tag vergessen, als am 18. Juni 1853, eines
Sommerabends, vom Palais des Großen Gartens aus die furchtliche
Frau Karola ihren Einzug in Dresden hielt, die sich zu einem
wahren Triumphzuge gestaltete? Wer könnte jenes Festlages im
Jahre 1871 vergessen, wo das südländische Heer, an deren Spitze der
berühmte Feldmarschall Kronprinz Albert nebst seinem erlauchten
Bruder Prinz Georg unter dem Jubel Läufenden, die von nah
und fern herbeigelaufen waren, den Siegeszug hielt in unsere
Stadt, die auf ihren Hauptbahnen zu einer via triumphalis um-
gewandelt war! — Seit fast 15 Jahren steht nun König Albert
das Scepter der Regierung zum Heil und Segen des Landes.
Der Liebe und Anhänglichkeit des Sachsenvolkes ist er gewiss, das
haben zu aller Zeit die kompatiblen Beweise davon ihmlund
gegeben. Und die schwere Weisheit des Himmels ist ihm bisher
beschieden gewesen: Geliebte und Müllungen. Wege sind diese Gaben
aus dem Himmel göttlicher Gnade noch lange seien Lebensspiel
schmücken! Dies ist gewiss der Herzenschmuck aller Sachsen zum
bevorstehenden Geburtstage St. Augustins des Königs!

— Es ist nunmehr auch mit der Königlich-Bayrischen und
Großherzoglich-Pfälzischen Regierung vereinbart worden, für die Zu-
satzung an den Staatsausgaben im Wiederaufbau, Bauingenieur-
und Hochbauamt das Studium auf den technischen Hochschulen in
den befreundeten Staaten als einander gleichstehend anzuerken-
nen. Die gleiche Vereinbarung wurde im vorigen Jahre bereits
mit der Königlich-Bavariaischen, Königlich-Württembergischen, Groß-
herzoglich-Hessischen und Herzoglich-Braunschweigischen Regierung
getroffen.

— Der Professor der Theologie an der Universität Greifswald, Constatinisch. Dr. Haupt, hat einen Ruf nach Leipzig erhalten.

— Bei der außerordentlich lebhaften Nachfrage um Eintritts-
fitten zu der morgigen Sonntags-, Abends 7 Uhr, in den Salons des
Gouverneurs, stattfindenden solemnen Vorlesung des Geburts-
tages St. Augustins des Königs, sei darauf hingewiesen, daß
nur die vom Conservativen Verein für diesen Tag ausgewählten
und an die Vereinsmitglieder bereits ausgetesteten Billets zum
Eintritt bereitstehen.

— Wenn man jetzt das Modell zu den ersten dieser Tage hier
anwählt, monumentale Rahmenmassen, die am Ein-
gang zur Neustädter Hauptallee ein bleibendes Denkmal zur
Ehrenanrede an Kaiser Wilhelms Verlust und feierlichen Einzug in
die neuen Räume werden, prahlt, so trifft jetzt deutlicher als bei der ersten
Vorstellung der vornehm eingetragenen Concurrenzarbeiten im
Gebäude die Weitläufigkeit der Eiter-Schubert'schen Composition
herr. Es ist die eine Hälfte des Denkmals (wenn man den
eigentümlichen Raum unverhüllt so nennen will) gegenwärtig zur
Ausstellung seitens des Stadtvorstandes in deren Sitzungssäle
aufgestellt und die Meinung geht, wie man hört, in diesem Colle-
gium wie fürstlich beim Rathe dahin, daß die vor einer Kunstschöpfung
immerhin etwas eigenhändige Arbeit kaum besser zu lösen sei
wurde, als dies nun durch Verschmelzung der beiden künstlerischen
Werke geschehen ist. Da die Geschäftshälfte bei der Ausführung
zweckmäßig zu bearbeiten waren, so ist der bildnerische figurale und
ornamentale Schmuck von doppelter Bedeutung, da hier die
Körper nicht nur als Schmuckstücke, sondern auch in den einzelnen
Theilen wohnen und ihnen kein müssen. Dieser bildnerische Schmuck
concentriert sich nun auf den Fries der Rahmenmassen, in aber eben
jezt gut und ordnungsgemäß. Die Götter stehen als leichte,
teile Geschöpfe aus der reich ornamentirten Säulenform heraus
und ebenso leicht schwaben die Früchte und Blumen, um die
Medaillons und Porträts. Ganz außerordentlich hebt aber auch
der angedeutete Unter- und Seitenbau die Gesamtkunst
hoch, und die in den Friesen gehauene, stützende, aber doch leicht
ausgebildete Balkenfuge, nämlich vom Platzbalken aus, zeigt
ganz vorzüglich auszusehen. Innerhalb der Balkenfuge, also nach
der Hauptallee hin, sind Balkenbänke für Spaziergänger angebracht,
welche als würd an dem jetzigen Model nicht mehr herumgenäht
und es kommt so wie es da ist und bald zur Ausführung.

— Von jungen Männern, Würmen und Kinderlosen freuen hört
man oft äußern, daß sie, wenn wieder einmal Krieg über uns
kommt, an der Waffe verwundet oder mit schweren Soldaten
verbündet werden wollen. Sie meinen, daß alles Weitere sich i. S.
ihnen finden werde. Sie meinen von ihnen wissen nicht, daß es
jezt entweder dem Gebrauche in früheren Kriegen — gelegentlich
verloren —, heimliche Statte, die sich nicht als erprobte ausweisen,
für den Frieden zu verhindern, alnen auch nicht, wie wenig
sie ohne vorbereitungsmässige Sichtung in diesem Dienste selbst für
Brauchtum leidet würden. So geschieht es, daß bei hochstehenden
politischen Welten die Wiedergabe in dem vorbereitungsmässig techni-
schen Bereich zahlreich einlaufen, bingerufen seien werden,
wendo die Streitgefechte zurückzutun. In solchen Seiten
stehen dann die für die Ausbildung von Bürgerinnen bestimmten
Plätze in den Schulenhäusern und Spitäler leer und die ganze
Gesellschaft geht aus in Dresden. Erwähnensche Jungfrauen und
Männer über 20 und wenig über 40 Jahre alt, welche von Paten-
und Elternschaft begeistert, fröhlich und gesellig Besuchung in sich fühlen,
sind in beträchtlich gestiegen und doch ist die Lebhaftigkeit aus ihrer
Erwerbskraft, wenn daraus geschlossen, merkt die "Soc. Cos."
nichts, so zu einem Schülervolumen nichts zu melden. Einwohner
der Stadt dienen sie damit kaum je dazu; denn in der eigenen
Stadt werden sie das Schöne über kurz oder lang wohl meistens
verloren. Über alles Niederes geht ein vom Bureau des Ordens,
Berlin W., Postdamer Straße 134, zu bezeichnendes Schriftchen
heraus.

— Wegenwärth ist man mit der Herstellung des Materials
in den Elbüberwertern oben und unterhalb der Augustusbrücke be-
auftragt und mit lange mehr wird es währen, so werden die Väter
sich von der "Z. v. Polizei" in Dresden-Neustadt, Langebrücke,
Nr. 1, direkt zwei Männer und Frauen für eine ausgerüst geringe
Arbeitszeit an allen Tagen außer Sonntags und Feiertagen beauftragt
zu machen ein mögliches Werk in Sachsen für 20 Pf., in Abonne-
ment für 18. Pf., an den genannten Tagen für 25 Pf., aber
ein Elbüberwerter darf doch über Alles und leidenschaftlich hantieren der
Ziel, wo ein solches Gründung und Errichtung bietet.

— Dr. Riedl, Eisenmann in Leipzig erachtet uns um
Wissenschaft nachdrückender Vertheidigung: Die Nr. 104 ihres Blattes
möchte unter Ansicht, daß die Monarchie „Untere Welt“ (Leipziger
A. A. Zeitung) in den zweiten Obergeschossen verboten
werden soll. Es heißt, was von uns wichtig ist, der "Wiener Allg.
Blg." entnehmen. Dr. Riedl, diese in der "Wiener Zeitung"
die sich nicht aufgetretene Nachfrage ist bereits am 13. d. M.
vor der "Allgemeinen Zeitung" als unbegründet bezeichnet worden.
Ebensoviel in der Verhandlung wie dem unterzeichneten
Schwörer eines vom angeblichen Betriebe bekannt. Keiner ist
der Unterscheidung nicht ein ehemaliger Kaiser Schuhleiter, der
sich ohne Einsicht nach dem Auslande begeben hat, sondern
der ehemalige Schuhleiter an der Kaiser- und Domäne zu Berlin, Kaiser-
licher Kaiser-Stadtbibliothekar, der mit vielen ordnungsgemässen
Werken nach Deutschland gereist ist und sich seit dem Beginn d. J.
der Erziehung aus dem russischen Unterrichtsvereine erfreut. Auch
hat er nur zweier am verschiedensten Angaben wegen die russische
Reichsregierung bewertet, noch ist je ein politischer Vorwurf gegen ihn
anhängig gemacht worden.

— Einiges über die Mode der Herrenkleidung.
Es ist unbekannt, daß die Herrenanzüge der ganzen großen
Stadtverindustrie außerordentlich zum Vorrecht gewiesen. Das
wurde von der Firma Mannhart, der Wäsche-, der Out-Fabrication,
den Garderobe-Geschäften an Erstellung, Wäscherei und Färberei
nach dem Vorbilde der Gesellschaft Reises und Wöhrdes aus dem
Wöhrde gebaut wurde, jetzt mit beginnenden Saisons verlorend
im Schaukabinett und der Herren, den alles Neu auf uns ausübt,

verleiht auch hier die Wirkung nicht und trägt wesentlich zur Faul-
heit bei. Es ist charakteristisch, daß der Begriff „Mode“ resp.
„modern“ sich derart erweitert hat, daß er selbst bei den ernstesten
Dingen zur Anwendung kommt, denn man spricht in unseren Tagen
gar allgemein von moderner Kriegsführung, Erziehung, Logos
u. s. w., während es ursprünglich lediglich für die Kleidung galt. Aber
auch auf spezielles Gebiet darf man wohl von einem frischen nach
sprechenden Einfluss derartigen Gebiet sein — und die Frage nach der
Mode ist gleichsam selbstverständliche geworden. Die Mode hat
die äußerlichen Kennzeichen von Rang und Stand befehligt; seitdem sie herrscht, steht es jedem frei, sich nach seinem Geschmack
zu kleiden und hat es sich nur noch mit seinem Geldbeutel oder —
seinen Gläubigern abzufinden. Jeder Modeänderung liegt ein
Streben nach Frömmigkeit zu Grunde und wenn man in diesem Frömm-
ling dazu gekommen ist, nach dem Vorbild möggebender Kreise, der
Bürgers, so daß Weinfield weiter als früher zu fragen, wo er es
wohl vor Allem der Wunsch, die Kleidung bequemer zu gestalten,
der die Reise leichter entstehen ließ. Bei der neuen Mode, den noch
modernen Schlipsen im Stoffkettenknoten das blendende Werk der
Wirkung wieder zur Geltung kommt, scheint das Motiv, nämlich eine
auch der Jahreszeit entsprechende frische Gewandung zu erhalten,
umso leichter zu erkennen zu sein und ist darin zugleich eine Aktion
gegen die viele Jahre dominante Normalkleidung zu erkennen, die
etwa einzig einer durchaus engen und hochgeschlossenen Kleidung
das Wort redete. Ebenso ist man jetzt derart zunehmend
den Einfühlungsfaktor des Kleider bezüglich ihrer Farbe made: man liebt
blau, Weiß und Rose in verschiedenen Couleuren und der meiste
Kontakt zu dem hellen langärmeligen oder großkarätigen Weinfield.
Weil dann dieses Modell durch eine der jetzt modernen, teils sehr
lebhaften Blaue und Seidenwesten ergänzt, so mag man angeben,
daß sich die Herrenmode nicht zu ihrem Hochthema verändert hat;
doch zeigt diese lebhafte, frische Garderobenstellung ganz in den
Kabinen unter höchst hellebärtigen halb langärmeligen Zündlings-
und Sommertrachten. Wel den engen Zusammenhang von Mode und
Kleidungsindustrie ist es für Deutschland gewiß eindrücklich, daß es
wurde, so die Herrenmode antrifft, fast unabdingbar vom Aus-
land, ja für das doppelte maßgebend geworden ist. La decale nationale
eines der Revanche- und Deppelträger in Paris, mußte im vor-
herigen Jahr die unangenehme Entdeckung machen, daß das bedeutend
bedeutende dortige Herrenmodejournal seine Schriftleitungskosten von der
Expedition der Europa. Modezeitung in Dresden bezogen
den ersten derartigen Institut Deutschlands, dessen Redakteure in
französischer und englischer Sprache im Stadtverordnetenamt das
Gesetz wiedergeben.

— Der Professor der Theologie an der Universität Greifswald, Constatinisch. Dr. Haupt, hat einen Ruf nach Leipzig erhalten.
— Bei der außerordentlich lebhaften Nachfrage um Eintritts-
fitten zu der morgigen Sonntags-, Abends 7 Uhr, in den Salons des
Gouverneurs, stattfindenden solemnen Vorlesung des Geburts-
tages St. Augustins des Königs, sei darauf hingewiesen, daß
nur die vom Conservativen Verein für diesen Tag ausgewählten
und an die Vereinsmitglieder bereits ausgetesteten Billets zum
Eintritt bereitstehen.
— Wenn man jetzt das Modell zu den ersten dieser Tage hier
anwählt, monumentale Rahmenmassen, die am Ein-
gang zur Neustädter Hauptallee ein bleibendes Denkmal zur
Ehrenanrede an Kaiser Wilhelms Verlust und feierlichen Einzug in
die neuen Räume werden, prahlt, so trifft jetzt deutlicher als bei der ersten
Vorstellung der vornehm eingetragenen Concurrenzarbeiten im
Gebäude die Weitläufigkeit der Eiter-Schubert'schen Composition
herr. Es ist die eine Hälfte des Denkmals (wenn man den
eigentümlichen Raum unverhüllt so nennen will) gegenwärtig zur
Ausstellung seitens des Stadtvorstandes in deren Sitzungssäle
aufgestellt und die Meinung geht, wie man hört, in diesem Colle-
gium wie fürstlich beim Rathe dahin, daß die vor einer Kunstschöpfung
immerhin etwas eigenhändige Arbeit kaum besser zu lösen sei
wurde, als dies nun durch Verschmelzung der beiden künstlerischen
Werke geschehen ist. Da die Geschäftshälfte bei der Ausführung
zweckmäßig zu bearbeiten waren, so ist der bildnerische figurale und
ornamentale Schmuck von doppelter Bedeutung, da hier die
Körper nicht nur als Schmuckstücke, sondern auch in den einzelnen
Theilen wohnen und ihnen kein müssen. Dieser bildnerische Schmuck
concentriert sich nun auf den Fries der Rahmenmassen, in aber eben
jezt gut und ordnungsgemäß. Die Götter stehen als leichte,
teile Geschöpfe aus der reich ornamentirten Säulenform heraus
und ebenso leicht schwaben die Früchte und Blumen, um die
Medaillons und Porträts. Ganz außerordentlich hebt aber auch
der angedeutete Unter- und Seitenbau die Gesamtkunst
hoch, und die in den Friesen gehauene, stützende, aber doch leicht
ausgebildete Balkenfuge, nämlich vom Platzbalken aus, zeigt
ganz vorzüglich auszusehen. Innerhalb der Balkenfuge, also nach
der Hauptallee hin, sind Balkenbänke für Spaziergänger angebracht,
welche als würd an dem jetzigen Modell nicht mehr herumgenäht
und es kommt so wie es da ist und bald zur Ausführung.

— Am 19. gerichtet. Nicht zum ersten Male standen sich gestern
der St. V. Baumeister Gustav Hartwig und der Herrenzuber und
verantwortliche Redakteur der "Dresdner Zeitung", Lippmann Bödt,
vor Gericht gegenüber. Schon einmal vor mehreren Jahren über-
trat Bödt im Kampfe der Meinungen mit seinem Gegner den
Rathmen der erlaubten öffentl. Räume in der Reichs- und in dem nunmehr
zur Entscheidung gelangten Prozeß und sich wiederum um
einen Zeitungssongriff Bödt's gegen Hartwig, der gerichtet war, den
Kluger in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen. Als juristische
Verteidigung leidet die Partei ungemein, um sich den Sieg zu sichern und es
geht in den brachialen Ereignissen keine Gnade, sondern nur
in dem vom Schlosse ausgehenden Krankenhausprelle, dasselbe
durch Einlegen eines Thermometers in die Achselhöhle, führt.
Dazu wird ein kleiner, sehr gewaltiger Thermometer benutzt, welches unter
die Achsel breite, doch fünf Blatt Bindfleisch in siehe Winkel
gezwickt, mit ein wenig Wasser in ein Gefäß getan und im
Schlamm aufgestellt. Die Temperaturmessungen erfolgen nicht, wie sonst
üblich, durch Einlegen eines Thermometers in die Achselhöhle, sondern in den Mund. Dazu wird ein kleiner, sehr gewaltiger Thermometer benutzt, welches unter die Zunge gelegt wird und in kurzer Zeit den Grad der Körperwärme angibt. Da der Kaiser
zur Eröffnung des Prozesses während der Nacht gestorben zu sich
nahm, so wird hierdurch vielleicht das Sintern der Temperatur auf
37.8 Grad erhöht. Das ist wiederum bald verschwunden, ist leider kaum anzunehmen. Hartwig kann geringer werden, wird
es nicht in den brachialen Ereignissen keine Gnade, sondern
in dem vom Schlosse ausgehenden Krankenhausprelle, dasselbe
durch Einlegen eines Thermometers in die Achselhöhle, führt.
Die Partei hat wieder verändert. Die Partei hat eine gute
Gesinnung, die Wahrheit ist wieder verändert. Die Ablösung ist im
Gesetz gut, das Allgemeinbefinden hat sich gebrochen.

— Die Partei sind nach einverstanden damit, daß der Kaiser
Krankenhausdirektor Familiengehörige empfängt und Besuch macht,
Boutique entgegenzunehmen. Beides mutet ihm beträchtliche An-
strengungen zu, insbesondere wird die bestimzte Wille des Kaisers
erschwert, zumal die physische Einwirkung des Besuchenden einer
explosiven Thätigkeit unmerklich wohlhabend sein kann.

— Bezugnahme auf neuen Anwaltsbriefen zu melden gewünscht. Das Blatt ergänzt seine
Mittheilungen (die auch anderweitig bestätigt werden) darin, daß auch „Dörfelbörde“ (wohlrichtige Ausstellung an den Bü-
chern) gebildet haben, welche unter Umständen auf Gar-
tenanwälte (Arbeitsverfall) deuten.

— Die Melchn. das zwischen der Kaiserin Victoria und dem

Reichsconsul Verabredungen über Anprüche des Schutzwalls an

dem Kontorei Rügendasen haben, bestätigt sind. Man will ver-
muten, daß hierbei namentlich die durch die lange und schwere
Reise des Kronprinzen, seines Kaisers, verursachten Ausgaben
in Frage gekommen seien. Den Kaiser der Krone steht natürlich
nicht das Recht zu, für außergewöhnliche Fälle Vergütung bis zu
einer gewissen Höhe aus dem Kontoret zu entnehmen. Da ein solcher Fall vorliegt, ist von allen beteiligten Seiten anerkannt

worden und eine Regelung über die vorjährigen Ansprüche des

Kontoreis bestimmt. Eine solche Regelung ist jedoch nicht

erreicht worden, obgleich es sich um eine wichtige Angelegenheit handelt.

— Bei einer in den Jahren 1870 und 1871 vorgenommenen Durchfahrt nach der Commissio-

n in einem seit etwa 30 Jahren nicht größeren Spinde des sog.

herrschaftlichen Hauses einen Sommerschlafsaal einen Doppelzimmerschlafsaal

entdeckt, der während der Sommerzeit in die Schlafkammer ver-
wandelt wird.

— Bei einer in den Jahren 1870 und 1871 vorgenommenen Durchfahrt nach der Commissio-

n in einem seit etwa 30 Jahren nicht größeren Spinde des sog.

herrschaftlichen Hauses einen Sommerschlafsaal einen Doppelzimmerschlafsaal

entdeckt, der während der Sommerzeit in die Schlafkammer ver-
wandelt wird.

— Bei einer in den Jahren 1870 und 1871 vorgenommenen Durchfahrt nach der Commissio-

n in einem seit etwa 30 Jahren nicht größeren Spinde des sog.

herrschaftlichen Hauses einen Sommerschlafsaal einen Doppelzimmerschlafsaal

entdeckt, der während der Sommerzeit in die Schlafkammer ver-
wandelt wird.

— Bei einer in den Jahren 1870 und 1871 vorgenommenen Durchfahrt nach der Commissio-

n in einem seit etwa 30 Jahren nicht größeren Spinde des sog.

herrschaftlichen Hauses einen Sommerschlafsaal einen Doppelzimmerschlafsaal

entdeckt, der während der Sommerzeit in die Schlafkammer ver-
wandelt wird.

— Bei einer in den Jahren 1870 und 1871 vorgenommenen Durchfahrt nach der Commissio-

n in einem seit etwa 30 Jahren nicht größeren Spinde des sog.

herrschaftlichen Hauses einen Sommerschlafsaal einen Doppelzimmerschlafsaal

entdeckt, der während der Sommerzeit in die Schlafkammer ver-
wandelt wird.

— Bei einer in den Jahren 1870 und 1871 vorgenommenen Durchfahrt nach der Commissio-

n in einem seit etwa 30 Jahren nicht größeren Spinde des sog.

herrschaftlichen Hauses einen Sommerschlafsaal einen Doppelzimmerschlafsaal

entdeckt, der während der Sommerzeit in die Schlafkammer ver-
wandelt wird.

— Bei einer in den Jahren 1870 und 1871 vorgenommenen Durchfahrt nach der Commissio-

n in einem seit etwa 30 Jahren nicht größeren Spinde des sog.

zu haben. Die Befriedung
der Bevölkerung
ist der Anfang.
Den von der
Schule aus
geleiteten und
seiner Sohne
entwickele
st als Stadt-
verwaltungsfassung
annommen und
die Erklärung
der Seite zu
richten, auf Un-

seits berichtet
es schwächer,
einfacher, dann
zweckmäßiger — ein
es durch die
at, und die
inlegung der
folgt unter
ihre einges
wird. Der
geschlosse
besitzt keine
Brüder, es
ist zwei Vater
welches der
selbe wird
kleine Wissel
und um
aus fröhlig
n mit zwei
ländliche Ge
und war das
gegeben, weil
es nur ein
wie hohes
Achthöhe,
gräbersteines
ist wied und
an der Kaiser
chen zu sich
speratur aus
indien sollte,
werden, wie
wiederholen, da
Wiederholung
zu macht,
sichtliche An
des Kaisers
eine gute
nung ist im
der Kaiser
zu machen
eine gute
eine gute
B. C. von
ergänzt seine
dahin, daß
an den Fas
en auf Kar
a und dem
schnell an
und will ver
und schwerer
ausgaben
tag Wissel
dag zu jene
Das ein
angetraut
Kronstet
haben.
In Kaiser in
föderation
s die lange
aus den
föderation
nung der
10 Millionen
gegenen Ge
Committee
des soge
hingang
Stadtmauer
Lebendiger
Ausarbeit
Halle des
monaten in
und Bedar
e gelammte
schifflichen
südlichen und
ungen Reg
der Kaiser
enland aus
Bohemia
e habe sic
e erhaben,
Natur
tag Mittag
Feste selbe
ab zu jene
s liegen die
der Herzog
ab an dem
Athele
et erholte
er schwed
dann.
dann. In
es füries
abholende
einen Zug
wird auf
begleitet
und wird
nen, wosso
or ist für
neuerordne
föderation
wie folgt:
getroffen
et die für
beholde
teres nicht
um her
Man hatte
et.
schnupfung sich
at, denen
erwähnte
scheide ohne
scheide bei
Mitglieder

seines Offizierskorps sollen in den nächsten Tagen sehr viel zu thun gehabt haben.

Die englische Abstimmung der Kaiserin Victoria bringt bei den Dänen in Norddeutschland eine ganz wunderliche Wirkung hervor. Sie erinnern sich, daß England seiner Zeit sehr schlecht gesehen hat, daß Dänemark die Schleswig-Holsteiner Schleswig-Holstein einblieb. Das Dänemark macht nun den Vorwurf, eine Wahlenkommission wegen Abtreten Norddeutschlands in's Werk zu sehen und durch eine Abordnung von Frauen und Jungfrauen der Kaiserin überreichen zu lassen. Man ist selbstverständlich im dänischen Lagerslug genug, um zu wissen, daß eine solche Deputation mit einer solchen Ausmuthung niemals angenommen werden würde, und deshalb wird man sich auch schon bitten, die Wahlfürsprach in Scène zu legen, aber man verlegt doch den Bauernstand in die Dämmerung, daß die deutsche Kaiserin sich dazu hergeben werde, für dänische Interessen die Vermittlerin zu spielen. Wir sind der letzten Überzeugung, daß es durchaus nicht schwer fällt, in cubiger Gewöhnung den norddeutschwürtzischen Bauer für das Bestehende zu gewinnen, aber wenn die Gebiete an der Nordgrenze nun mit ebener Hand belassen würden, so würden wir sie halten. Es handelt sich in Norddeutschland nicht um einen freien Land, sondern es handelt sich um einen Bunt nationaler Ehre: Deutschland steht keine Deutschen einer freien Nationalität aus. Dannwerke mein, bei einer Vereinigung Norddeutschlands mit Dänemark würde es den Freiheit der Deutschen anhängig werden, ob sie bleiben oder tüchtige Gegenden aussuchen würden? Ja, werden dann jetzt die Dänen gezwungen, unter der Herrschaft des Adlers zu bleiben?

Der clericale Abgeordnete Scheben hat, unterstützt von zahlreichen Abgeordneten seiner Fraktion, im preußischen Abgeordnetenhaus folgenden Gesetzesvorschlag eingereicht: § 1. Unter dem Namen „Bier“ oder einer dieses Wort aufnehmenden Bezeichnung, welche keinen deutlichen Hinweis auf etwaige Abweichungen von den nachstehenden Vorstellungen enthält, darf nicht hergestellt und verkauft werden ein Getränk: 1) zu dessen Herstellung andere Stoffe verwendet sind, als Gerstenmalz oder andere Getreidearten, in natürlicher oder gemälztem Zustande, sowie Brotfer, Hopfen und Hefe; 2) zu dessen Herstellung außer der mechanischen Filtration andere Mittel verwendet werden, als Hatzelzugriff oder Buchenpuder, Hausskloren oder Gelatine; 3) welches in einer anderen Weise gekocht ist, als durch den natürlichen Arbeitsstoff, welchen das Malz auf der Farre erhält, oder durch Zuhilfe eines nur aus geröstetem Gerstenmalz hergestellten Arbeitsstoffes; 4) welches, außer den in Nummern 1 und 3 angeführten Stoffen, andere Stoffe, bei es zum Zwecke der Haltbarmachung oder zu irgend welchen sonstigen Zwecken zugesetzt sind, als verboten. — § 2. Das Heißbier oder Bierlaufen von Cerealen, welche gleichzeitig sind, ist verboten. — § 3. Wer den Vorrichtungen der §§ 1 und 2 vorläufig zuwiderrichtet, wird mit Entzündung bis zu 6 Monaten und Geldstrafe bis zu 1500 M. oder einer dieser Strafen bestraft. Ist die Handlung aus Abschaffung begangen, so trifft Geldstrafe bis zu 150 M. oder Haft ein. — § 4. Neben der Strafe kann auf Einziehung der Verdruine, beziehungsweise Getränke erlassen werden, ohne Unterschied, ob dieselben dem Verbraucher gehören oder nicht. Ist die Verfolgung oder Verurteilung einer Person nicht ausführbar, so kann auf die Entzündung lebensfähig erlassen werden.

Zur Reichstagssitzung vom 8. März d. J. wurde beschlossen, eine Petition, betreffend die Erweiterung der reichsgerichtlichen Vorherrschaft zur Verbesserung des Rechtes, dem Reichskanzler zur Erwaltung zu überreichen, nachdem von einzelnen Bürgern die Erweiterung des Publizums empfohlen worden war. Wie verlautet, wie steht die Frage angeregt worden, ob es angezeigt sei, in den Rechtsverordnungsbereichen auf gesetzliche Weise, z. B. durch die Gemeindevertretende auf die Verbesserung der Kenntnis des Rechtesgesetzes vom 21. Mai 1889 einzugehen und etwa, wie es im Gemeindesachen geschehen, die Gemeindevertretende anzuwenden, den Zellen des Rechtes nachzuforschen und nach Feststellung des Thatsprechenden die Verbesserung des das wünschende Gesetz enthaltenden Schubelsches u. c. (§ 94. ff. der Staatspräzessordnung) zu verlangen, sowie der Staatsanwaltschaft Angabe zu ertheilen.

Der schimpfwollige Eugen Richter berichtet unter der Erbmaile: „Nationalisator Auffand“ folgendes: In dem „Dörfelner Tageblatt“ lesen wir: „Die Dorfdämmen leben ja nur von Verleumdungen, Verdeckungen der Regierung, des Reichskanzlers und anderer Parteien, die Euge ist zu Eugen Richters und seiner gütigen Rechtensblätter Lebenselixier.“

Wie im Siegen in der Generalversammlung des „Verbands für die bergbaulichen und Hütten-Interessen“ Herr Commerzienrat Wendland in einem Vortrage über das Verhalten der Könige auf der Grube „Zentralgut“ mithielt, sind in großer Teufe dieser Grube ganz unvermeidlich gefährliche Gefahren gefunden worden. Es ist ein nicht weniger als 20 Meter mächtiger Eingang angefahren, der zu dies je sehr ermittelten können, auf mehr als 20 Meter reines Erz enthält. Man schlägt daran, daß das Sickerland auch in größerer Teufe noch einen beträchtlichen Erzreichtum enthält.

Die Berliner ausständigen Schuhmacher haben, wie der Köln. Bieg. und Paris gemeldet wird, an die Arbeit von Frankreich ein Schreiben gerichtet und gebeten, die Abwendung fremder Arbeiter nach Berlin zu verbiedern. Pariser Arbeiter haben in folgenden beschlossen, Geldbündnisse für ihre Berliner Genossen zu vereinbauen.

Österreich. Im Wiener Reichsrath richtete der Antisemit Abg. Tief an das Haus die flebentliche Bitte, seine „Partei“ bei Beziehung von Auskunftsstellen zu verhindern; es wäre ihm dann vielleicht möglich, manchmal auch lächlich zu sprechen. Durch das Machtwort des bestehenden Clubs, der er mit einer Decade verglich, die zwei Beiträgen folge, um ihnen bisher die Theilnahme an den Ausschusserhebungen verweigert. Als Ursache für diese Magazin werde angeführt, daß der „Führer“ seiner „Partei“ antideutsche Gefühlmäßigkeiten habe. Dieser Vorwand rechtfertigte aber nicht die Ausschlüsse der Antisemiten von den parlamentarischen Behörden. (Diese Bezeichnung Tiefs für Auskünfte ruft im Hause große Heiterkeit hervor.) Wollte man alle Abgeordneten auf ihre Besinnung leeren, so müßte man das hohe Haus als Hochwasserfluttei ausmachen. Das liegt eben in den eigentümlichen österreichischen Verhältnissen. — Abg. Ritterwetter rägt den schlechten Bauzustand des neuen Parlamentengebäudes und produziert kleine Steinblöcke, die sich mit Leichtigkeit von den Steinen ablösen. Auch die Nachbarn seien sicher und entsprechen nicht unseren österreichischen Verhältnissen. Um argsten sei es mit der Aufführung im Bertholdsbau.

Am der Herstellung der durch einen Lawinensturz beschädigten Strecke Höfenzbach-Schelleberg der Brennerbahn wird Tag und Nacht mit dem Aufgabe aller Kräfte gearbeitet, so daß die Königin Victoria von England, welche am 23. d. J. die Strecke befährt, vielleicht bald zu jene liegen die der Herzog ab dem Abreise Athele erholte, er schwedt.

Aufgrund der feierlichen Eröffnung der Ausstellung in Barcelona durch die Königin-Regentin wird eine bayerische Übungsschule für die spanische Armee errichtet. Die Escadre beobachtet jedoch wiederum nichts aus dem andern Lande. Alle im Südosten italienischer Blätter aus Polen über eine andernartige Belehrung der Escadre ausgesprochenen Vermutungen sind vollständig aus der Luft gerissen.

Ungarn. In Alloch wurden der Stadthauptmann (Polizeidirektor) und der Gendarmerie-Baumeister verhaftet; die Gendarmerien hatten nämlich den wegen eines geringfügigen Vergehens unterwirten Michael Kovács im Steinquarry zu Tode geprügelt und einen Verkramm daran an einem Stein aufgehängt. Kovács sollte bereits als Selbstmord begraben werden, als die Untersuchung der Polizei ergab, daß er tot lag und zur Verbeimischung des Verbrechens aufgehängt worden war.

Den vereinten Bemühungen der Gendarmerie in Steinamanger, S. gelangten, eines der gefürchteten Mitglieder der Räuberbande im Savannen, im Walde bei Hohot, einzuhängen. Es ist dies Michael Benczel, der schon seit 4 Jahren in den Konstanten Bézirke, Salo und Sonoma sein Unwesen treibt.

Frankreich. Boulangers Eintritt in die Kammer machte, einem Telegramm der „Post, Sta.“ zu folge, keinerlei Wirkung, obwohl er ihn aufhellig in Scène legte. Languere schritt ihm leichtlich voran, Chevillon und Bézirke folgten ihm; es war ein förmlicher Aufzug. Da der Kammerzettel verlas, verließ Boulangers Brief, in welchem er die Vorwürfe ablehnt und legte dann: „Bei der Tagesordnung steht die Beratung über den Preis und Bézirke.“ Ministerpräsident Monnet: „Ich kann über diese Tagesordnung, ich habe zwischen der Kammer und Bézirke nichts ausgetauscht.“ Cassagnac: „Sie unterstellen sich also selber?“ (Gelächter.) Duchesse: „Das ist die höchste Lehre des Parlamentarismus.“ Bandes d'Alzon: „Sie haben keine gutwilligen Freunde gefunden.“ Bézirke: „Wir brauchen keine; die Umstände, obwohl nicht so gefährlich, wie man wohl befürchtet, scheinen und doch genügend ernst, um den Austausch von

Geflügeln zu begründen. Man sagt vielleich, daß man uns eine Athemzeit, ein einflussreiches Vertrauen, so etwas wie 25 Dienststage gewähre; wir wollen wissen, ob diese Kammer eine Weisheit entält, auf welche eine entschiedene Reformpolitik und eine noch linschende Regierung, welche nicht glaubt, daß die Gesetze links ist, sich stützen kann.“ Die Regierung bedarf des Beschluss der Kammer, wenn sie die bestehenden Einrichtungen gegen alle Prätendenten schützen soll. Jules Ferry: „Sie scheinen mich zu unterstellen.“

Antonius: „Die Befreiung der Befreiung ist zu gewinnen, um zu wissen, daß eine solche Deputation mit einer solchen Ausmuthung niemals angenommen werden würde, und deshalb wird man sich auch schon bitten, die Wahlfürsprach in Scène zu legen, aber man verlegt doch den Bauernstand in die Dämmerung, daß die deutsche Kaiserin sich dazu hergeben werde, für dänische Interessen die Vermittlerin zu spielen. Wir sind der letzten Überzeugung, daß es durchaus nicht schwer fällt, in cubiger Gewöhnung den norddeutschwürtzischen Bauer für das Bestehende zu gewinnen, aber wenn die Gebiete an der Nordgrenze nun mit ebener Hand überlassen würden, so würden wir sie halten. Es handelt sich in Norddeutschland nicht um einen freien Land, sondern es handelt sich um einen Bunt nationaler Ehre: Deutschland steht keine Deutschen einer freien Nationalität aus.“

Dannwerke mein, bei einer Vereinigung Norddeutschlands mit Dänemark würde es den Freiheit der Deutschen anhängig werden, ob sie bleiben oder tüchtige Gegenden aussuchen würden.“ Ja, werden dann jetzt die Dänen gezwungen, unter der Herrschaft des Adlers zu bleiben?

Der clericale Abgeordnete Scheben hat, unterstützt von zahlreichen Abgeordneten seiner Fraktion, im preußischen Abgeordnetenhaus folgenden Gesetzesvorschlag eingereicht: § 1. Unter dem Namen „Bier“ oder einer dieses Wort aufnehmenden Bezeichnung, welche keinen deutlichen Hinweis auf etwaige Abweichungen von den nachstehenden Vorstellungen enthält, darf nicht hergestellt und verkauft werden ein Getränk: 1) zu dessen Herstellung andere Stoffe verwendet sind, als Gerstenmalz oder andere Getreidearten, in natürlicher oder gemälztem Zustande, sowie Brotfer, Hopfen und Hefe; 2) zu dessen Herstellung außer der mechanischen Filtration andere Mittel verwendet werden, als Hatzelzugriff oder Buchenpuder, Hausskloren oder Gelatine; 3) welches in einer anderen Weise gekocht ist, als durch den natürlichen Arbeitsstoff, welchen das Malz auf der Farre erhält, oder durch Zuhilfe eines nur aus geröstetem Gerstenmalz hergestellten Arbeitsstoffes; 4) welches, außer den in Nummern 1 und 3 angeführten Stoffen, andere Stoffe, bei es zum Zwecke der Haltbarmachung oder zu irgend welchen sonstigen Zwecken zugesetzt sind, als verboten. — § 2. Das Heißbier oder Bierlaufen von Cerealen, welche gleichzeitig sind, ist verboten. — § 3. Wer den Vorrichtungen der §§ 1 und 2 vorläufig zuwiderrichtet, wird mit Entzündung bis zu 6 Monaten und Geldstrafe bis zu 1500 M. oder einer dieser Strafen bestraft. Ist die Handlung aus Abschaffung begangen, so trifft Geldstrafe bis zu 150 M. oder Haft ein. — § 4. Neben der Strafe kann auf Einziehung der Verdruine, beziehungsweise Getränke erlassen werden, ohne Unterschied, ob die beiden gehörten oder nicht. Ist die Verfolgung oder Verurteilung einer Person nicht ausführbar, so kann auf die Entzündung lebensfähig erlassen werden.“

Boulangers Worte zeigte wiederum die Tagesordnung auf. Die Tagesordnung wird mit 179 gegen 177 Stimmen angenommen. — Als Boulangers die Kammer verließ, wurde er im Bürorole von einer Gruppe meistens Journalisten, mit Hochdruck empfangen, woran sich eine Anzahl bürgerlicher Deputierter beteiligte. Boulangers saß in einem schönen Raum, begleitet vom Baron T. D'Orsay, dem Deputierten Augere, und dem Direktor der „Lanterne“, Meyer, über den Concordienplatz und die Rue Revue nach dem Hotel Louvre, eingeschlossen von einer schreitenden Menge, welche die Befreiung der Befreiung nicht erwartet hatte. Alles drängte die Wagen nach, jedoch sich der Blau leerte. Die Absperrung der Kammer, der Regierung verharrte und überzeugt, daß direkt durch verschiedene Befreiungen der Befreiung durchsetzt werden sollte. Eine Befreiung aller Republikaner zu gemeinsamen, demokratischen Wahlen. In Absehung der Befreiung durchsetzt werden sollte. Eine Befreiung aller Republikaner zu gemeinsamen, demokratischen Wahlen.

Griechenland. Der erste Sekretär des Schatzamtes wurde in Athen verhaftet. Es scheint, daß er dem Wiener Triplex beständig Vorstellungen mache, daß Geld im Schatzamt entwendet sei. Triplex schufte Verhaft, und eine von ihm angeordnete Spionage wurde im Schatzamt bereits festgestellt. In der Strecke Sofia Karibidow an mehreren Punkten gleichzeitig gearbeitet wird. Obwohl man nicht weiß, ob der griechische Regierung nicht verhindert werden soll, daß die Eröffnung vorliegenden Finanztransaktionen, welche in den Anfangsanträgen des Sekretärs nicht erwähnt wurden, stattfinden können.

Rumänien. Der nationalliberale „Telegraph“ in Bukarest verlangt die Entfernung des rumänischen Geländes.

Egypten. Die anhaltende Nüchternheit der Deutschen an der Grenze verursacht einige Belohnungen.

Spanien. Die anhaltende Nüchternheit der Deutschen an der Grenze verursacht einige Belohnungen. Bocci als Werber verließ Spanien, wurde jüngst in Tenerife entdeckt und einer strengen Verhaftung unterworfen. Einige kleine Tiere in der Nachbarschaft zerstört. Es empfiehlt eine mögliche Verstärkung der spanischen Garnison, eine Erweiterung der den Stämmen entzogenen Subsidien und die Entfernung einer Compagnie englischer Truppen nach Madrid. Die Rebellierung kommt nicht auf, und die Befreiung der Befreiung nicht erwartet werden.

Amerika. Die Legislatur des Staates New York nahm einen Gesetzentwurf an, demzufolge die zum Tode verurteilten Verbrecher häufig durch Anwendung von Electricität hingerichtet werden.

Europa. Der Tagesordnung und in den meisten Fällen jedes Blattvergleich verhindert werden.

Rußland. Der Eingang der Reise hat in Petersburg am Donnerstag begonnen.

Samuel Baruch Polakow, genannt der russische Eisenbahntönig, ist gestorben. Polakow, der früher an der Spitze der großen russischen Eisenbahnunternehmungen stand, spielt später eine Rolle in den geheimen finanziellen Transaktionen, welche während des letzten russisch-türkischen Krieges stattfanden. Sein Vermögen wird von Menschen auf 50 Millionen Rubel geschätzt.

Bulgarien. Nach vollendetem Schenkenzegau auf der gesammten bulgarischen Strecke der Orientbahn Wien-Constantinopel wurden unverhofft die Besitzervergütungen in Anspruch genommen. Wie einige dieser betrieben wurden, zeigt die Thatache, daß die Strecke Sofia Karibidow bereits festgestellt ist, während auf der Strecke Sofia Karibidow an mehreren Punkten gleichzeitig gearbeitet wird. Obwohl man nicht weiß, ob der bulgarischen Regierung nicht verhindert werden soll, daß die Eröffnung vorliegenden Finanztransaktionen stattfinden können.

Griechenland. Der erste Sekretär des Schatzamtes wurde in Athen verhaftet. Es scheint, daß er dem Wiener Triplex beständig Vorstellungen mache, daß Geld im Schatzamt entwendet sei. Triplex schufte Verhaft, und eine von ihm angeordnete Spionage wurde im Schatzamt bereits festgestellt. In der Strecke Sofia Karibidow an mehreren Punkten gleichzeitig gearbeitet wird. Obwohl man nicht weiß, ob der griechischen Regierung nicht verhindert werden soll, daß die Eröffnung vorliegenden Finanztransaktionen stattfinden können.

Rumänien. Der nationalliberale „Telegraph“ in Bukarest verlangt die Entfernung des rumänischen Geländes.

Egypten. Die anhaltende Nüchternheit der Deutschen an der Grenze verursacht einige Belohnungen.

Spanien. Die anhaltende Nüchternheit der Deutschen an der Grenze verursacht einige Belohnungen. Bocci als Werber verließ Spanien, wurde jüngst in Tenerife entdeckt und einer strengen Verhaftung unterworfen. Einige kleine Tiere in der Nachbarschaft zerstört. Es empfiehlt eine mögliche Verstärkung der spanischen Garnison, eine Erweiterung der den Stämmen entzogenen Subsidien und die Entfernung einer Compagnie englischer Truppen nach Madrid. Die Rebellierung kommt nicht auf, und die Befreiung der Befreiung nicht erwartet werden.

Amerika. Die Legislatur des Staates New York nahm einen Gesetzentwurf an, demzufolge die zum Tode verurteilten Verbrecher häufig durch Anwendung von Electricität hingerichtet werden.

Europa. Der Königlich Hoftheater (Reichstadt) gingen vorgeführten Molère's „Gebildete Frauen“ neu einstudiert in Barbier's vorzeitlicher Bearbeitung vor einem Käfig als gemäßigt befreiteten Hosen in Scène und schwierig ein nicht allzuantes, aber um so leichteres Wohlgefallen zu erzielen. Bei unterm gebildeten Publikum heißt es eben: „Von Zeit zu Zeit ich ich den Alten gern“ wieder einmal auf den Bühnen, was er nun Roldano, Sophocles, Calderon, Rose de Vega, Hans Sachs oder Molère heißen, gleichviel. Die klassischen Stücke haben gebildete Böller dürfen für unsere Bühnen nicht sein, und wo ein Drama von der Zeit, die unerträglich ist, nicht sein kann, und wo ein Drama von der Zeit, die unerträglich ist, nicht sein kann, aber um so leichteres Wohlgefallen zu erzielen. Alles hinweggestrichen, verschafft wurde, das mit schleunig ausgetragen und ausgetan werden. Das ist Bildung, und zu einem kleinen Preis für Gebildete gehört Molère, der Böller des französischen, vielleicht des europäischen modernen Lustspiels. Am heutigen Tat- und Fall hat man heute noch die ganze Kunst der Exposition feiern können. Es gibt nichts Besseres auf der Welt, als gute Rollen, und Molère, der Schauspieler, hat viele Rollen; der Dichter Molère wußte diese Rollen zu Charakteren zu gestalten; der Dichter inspirierte den Schauspieler, und der Schauspieler kontrollierte den Dichter, und dabei nahm der Satyr Molère die Schauspieler und lächerlichen Reaktionen seiner Zeit auf's Korn — aber diese Zeit nota bene war die Zeit Ludwigs XIV., was das zweite Drittel des 17. Jahrhunderts, und Molère's „Gebildete Frauen“ sind — wie das letztere von Gebildeten auch protestieren mag — gründlich veraltet. In einer Stadt internationale Bildungsbefähigung wie Dresden wird es immer ein Publikum geben, welches das einstudiert oder auch nicht so ist, als versteckt es die versteckten verdeckten Anspielungen und verwandten höflichen Beziehungen, welche im Jahre 1672 den „Génies savants“ den König liebten; aber darum sind es in diesem Stadtkind höchstens noch die paar unverlässlichen Lustspielfiguren, wie Gayale und Bellie, die eine erste formelle Wirkung ausüben, alles andere fällt und verfällt. Das ist Bildung, überwiegend alter Wein. Daran wird sich kein Publikum mehr neigen können, und es ist ja auch eben genug, einzusehen, daß ihm der charakterlose moderne Lustspiel der heutigen Unterhaltung folgt à la Molère, Schubert und Compagnie. Ganz wie das ist nicht mehr zu tun, was Molère nicht geben kann, nämlich Leben aus einer Hand, unmittelbare Gegenwart, Verhältnisse und Beziehungen, welche die Bühne in die Zukunft bringen, und es ist ja auch eben genug, einzusehen, daß ihm der charakterlose moderne Lustspiel der heutigen Unterhaltung folgt à la Molère, Schubert und Compagnie. Ganz wie das ist nicht mehr zu tun, was Molère nicht geben kann, nämlich Leben aus einer Hand, unmittelbare Gegenwart, Verh

Steppen
erlaubt in
der Her-
z und
Näh-
fiehren-
er. So.
wobei einen
len,
einfüheres
in Hin-
gerter. 54.
wants nur
ine.
Will,
Widder,
er gezeigt
te aufzu-
mietet. Wer-
der Dienst
dt niede-
rden für
auf dem
benio ein
dembien
gebrüfe.
in Goritz

II. II.
sucht,
ereth,
19.
Südlarh,
best. 19.
VIII.,
sucht bei
Befehl-
schriften.
1.

Eltern,
Schule
ist ob
nauem
er. on
es 38.
resamer
in Ver-
Wittmo-

9
Dauer.
3943
Ber-

zuge-
n. am
Gesell-
schaften.
B. an
und
z.

biger
er,
ungen
Stel-
ner O.
derzu-
leben-
arbeit,
ständig
Arbeit
auf
auf-
dung.
tein
am,

ab-
beden
spieles
an allen
ein die
nicht
als
südt.
die die
Haus-
dag a-
dung.
231
ja.

ing.
er-
er mit
et und
re. off-
an
den.
W. ab-
Jah-
499
legen.

C,
bet
erg-
enz.

er
II
Jah-
499
legen.

C,
bet
erg-
enz.

er
II
Jah-
499
legen.

C,
bet
erg-
enz.

er
II
Jah-
499
legen.

C,
bet
erg-
enz.

er
II
Jah-
499
legen.

SLUB

Wir führen Wissen.

Gim junger Kaufm. sucht
Zellung pr. 1. Mai oder
söpfer auf Comptoir oder Lager.
Werthe Öffentl. posttagordnet
Burgscheit unter der Ostseite
K. 115.

Gim älteres ans. Mädchen aus
Grüge. sucht Stellung als
Gödin od. Birthscheinierin
Der Nachhilfe. Antritt sofort od.
1. Mai. Berl. zu vor. Mittwoch
Freitag 6. Hinterhaus 1. Et.
Dr. Thiele.

Gim Mädchen vom Lande.
19. 3. alt. in Kult u. Liebe z. Kind.
hat. w. im Norden bew. ist. sucht
deut. Stellg. Ost. unter B. B.
600 postlagernd. Gospade.

Gim 28jähriger Mann. w. schon
4½ Jahre in 1. Apostole
u. Dräger beschäftigt war, mit
dem vor kommenden Abt. vertraut
ist. sucht um. 1. Mai oder später
dauernde Stelle.

Ca. unter B. K. 26 Ego. d. Bl.
6. M. Mädchen. d. Koch. f.
G. sucht St. 1. Göth. d. C. Hart-
weg. Auerberg 1. S. Engelsgr. 10.

60.000 Mark
auf 1. od. f. 2. 2. 3. zu niedr.
zen. günstig. beliebige Bräute.
auswählen. Ost. und F. 495
post. Postamt 4. Dienst. unter.

32.000 Mark
31. 4. Prozent
L. 100. ist. gesucht auf Hand mit
44.000 Mk. Brandstube vom Selbst-
marktf. Ost. R. H. 028 erb. im
"Invalidendant". Dresden.

1000 Mark
wurde ein 25jähriger, intelligenter,
berühmter Arbeiter in einem Betrieb
beschäftigen, wenn ihm ein dauer-
nder Betrauenspolos od. sonstige
Verfügung übertragen würde.
Auch unter M. D. 24 erb.
in die Expedition dieses Blattes.

400 Mark
von e. sucht. solid. Weidmann
aus Grünwald sofort auf 3 Mon.
gewat. jede Sicherstellung wird
geleistet es. auf Wechsel. Ges.
Öffnen beliebt man. W. 405
in die Alital-Aped. d. Bl. gr.
Abstieg 5 abgeben.

54.000 Mk. à 4 Proc.
kleineren Hypoth. Zinsbau Dresden
Bobanstorfer. Ost. L. 3530
Rud. Mosse. Dresden.

4000 Mark
geg. Ich. Hypoth. gerucht. Ost.

2-3000 Mark
zu 1 Jahr wird zu leihen gesucht
zog. 10% Sicherheit. 6% Zinsen.
Ost. und H. Z. 100 Ego. d. Bl.

Herren-Schlafstellen zu vermietth.
Schöffergasse 21. 4. Et. 16.
G. im Schlafzimmersucht sucht pr.
1. Oktober d. J. ein Logis
im Preis von 270 bis 300 Mark.
Öffnen erb. unter F. K. 108
in die Expedition dieses Blattes.

kleine Wohnung.
Stube, 2 Räume u. Küche von
zubigen Leuten in der Umgebung
von Dresden sofort gesucht.
Ost. mit Preisangeb. Amalien-
strasse 11. Butterweich. ero.

Glasewaldsruhe
für 3 Sommerwohnungen sofort
zu vermieten. Nähe dorfelst,
eine halbe Stunde hinter dem
Wilden Mann.

Im Wilden. Wildnigstr. 22.
Es eine Partere-Wohnung
sofort billig zu verm. Nähe
Hausmannsdorf. Walpurgisstr. 12.
G. eine separate Küche ist so-
fort zu vermietth. Völk-
tan. Reichswehrstr. 30. J.

G. eine kleine Werkstatt, mögl.
mit Einricht. bald zu miete-
gen. Nachsten mit Preis und.
B. 1 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Keller
ist zu verm. Böhmischestr. 5. 1.

Ein
größerer Laden
mit Wohnung in Elsterwerda,
für jedes Geschäft passend, ist zu
vermieten. Räbergs. daselbst
durch Baumeister Sommerich.

Zu vermiethen
der Sommer in praktischer Lage
u. berücht. Aussicht 2. Chodogas
zu 130. u. 110 Mark. Engels-
Gasse.

Ein emeritirter
Pastor,

(Wittwer, anfangs 50er Jahre,
etwas verlorenlebend) sucht bei e.
Jahr. Einst. von 1800 Mark eine
tadellose und gewundne Stadt kam-
lieben i. Park. Thüringen. Sach.

Sachsen) in der er, fern von allen
Gehärtigungen, ein angenehmes
Leben führt und Kräftigung
leicht. Ges. unter M. N. 781 te-
lören. Hassenstein & Vogler in Magdeburg.

Damen finden in dößt. Küchen.
Gebäude, Dresden. Karlsstrasse 18.

Landaufenthalt.

Junge Mädchen, für welche
Landaufenthalt in schöner gelau-
der Lage gesucht wird, finden
fründliche Aufnahme, auf Wuns-
chau wirtschaftlich Unterweisung,
Musik u. Bild. Lehmer, Gottg.

Ged. Dame als Theilh. ein. I.

Pension

m. Kapital w. los. ges. Ost. und.

Pension-Hotel Smallem-

hof erbeten.

Auf's Land

u. v. anständ. Leuten e. Ziehkind

gesucht. Adr. unter V. F. 25

G. Ego. d. Bl. gr. Aloisberg. 3

G. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

G. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19.

G. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28.

G. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37.

Villa-

Verkauf.

Die vor 7 Jahren elegant und

solid gebaute, herzhaftliche ein-

gerichtete, aus Souterrain, Hoch-

panierte und Säofen bestehende

Stille, hoheckeite Nr. 90 Nieder-

fürth-Borsigkate bei Meißen, mit

schönem Garten, prächtlicher Aus-

stattung, wird unter der

Welt zu verkaufen. Nach-

durch den Beauftragten.

H. Ladisch.

Meissen, Lutherplatz 32.

Die Nacht eines Herrschaf-

Mittergutes,

1200 Morgen hauptsächl. Weinen-

boden, soll ab Juni e. anderweit

gegeben werden. Dasselbe, nach-

wisentlich rentabel, erfordert 100.000

Mark davon. Kapital. Ges. Ost.

unter C. G. 3538 an Rudolf

Mosse. Dresden erbeten.

Villa-

Verkauf.

zu 1 Jahr wird zu leihen gesucht

zog. 10% Sicherheit. 6% Zinsen.

Ost. und H. Z. 100 Ego. d. Bl.

4000 Mark

geg. Ich. Hypoth. gerucht. Ost.

2-3000 Mark

zu 1 Jahr wird zu leihen gesucht

zog. 10% Sicherheit. 6% Zinsen.

Ost. und H. Z. 100 Ego. d. Bl.

4000 Mark

geg. Ich. Hypoth. gerucht. Ost.

2-3000 Mark

zu 1 Jahr wird zu leihen gesucht

zog. 10% Sicherheit. 6% Zinsen.

Ost. und H. Z. 100 Ego. d. Bl.

4000 Mark

geg. Ich. Hypoth. gerucht. Ost.

2-3000 Mark

zu 1 Jahr wird zu leihen gesucht

zog. 10% Sicherheit. 6% Zinsen.

Ost. und H. Z. 100 Ego. d. Bl.

4000 Mark

geg. Ich. Hypoth. gerucht. Ost.

2-3000 Mark

zu 1 Jahr wird zu leihen gesucht

zog. 10% Sicherheit. 6% Zinsen.

Ost. und H. Z. 100 Ego. d. Bl.

4000 Mark

geg. Ich. Hypoth. gerucht. Ost.

2-3000 Mark

zu 1 Jahr wird zu leihen gesucht

zog. 10% Sicherheit. 6% Zinsen.

Ost. und H. Z. 100 Ego. d. Bl.

4000 Mark

geg. Ich. Hypoth. gerucht. Ost.

2-3000 Mark

zu 1 Jahr wird zu leihen gesucht

zog. 10% Sicherheit. 6% Zinsen.

Ost. und H. Z. 100 Ego. d. Bl.

4000 Mark</

Fleischpreise:
Kalbfleisch à Pf. 45
Soh & Riere à Pf. 45
Schweinefleisch à Pf. 45
8 Wettinerstrasse 8.

Wachwitzhöhe
Gäste von frischen Waldmeister.
Weisser Hirsch,
reinste, frische Hühnchen.

Restaurant Constantia,
Görlitz-Dresden,
hält sich bei einem und Gefell-
schaften bestens empfohlen.

Zum Russen.
Reden Sonntag Januar-
grüne. Menschen der fei-
rigen Welt Erwähnung.



**Kapuziner-
Export-Bräu**
20 Pf..
Konkurrenz mit sämtlichen möglichen
münchener Bieren mit Erfolg.

F. Hagenmoser,
Hotel Linke,
Nr. 2 Seestraße Nr. 2.

**Grätzer
Bier,
Niedertage
Gebrüder Hollak.**
Eine Probefassung geöffnet,
um sich zu überzeugen, das
das von uns geliebte Bier
das ältere bewahrt ist.
Wie die Brauer Wissowitsch
hat die Prachtzeit, aus
dem südlichen Steiermark
gebrannte Bäume zu dichten
Specialität
**Döllnitzer
Gose,**
nur allein
offene Gose,
Königsbrücke 91.

**Berliner
Weissbier**
von A. Landre,
Berlin,
vermischt mit d. Ausdehnung
Dresden 1876.
**Alljährliche Niedertage
und Versammlung**
Gebrüder Hollak.

Welt-Restaurant

SOCIETE

Frässer Maifrank
v. Rheinischen Waldmeister
und F. Weißwein.
Im Tunnel

5 Billards.
Spielkreis Zug und Nachis
40 Pf. pr. Stunde.
Die Regeln sind in Kreis-
tag u. Sonntagnachmittag ge-
geben. Paul Menzel.

Neu! Neu! Neu!
Restaurant

Saint Remo,
19 Schützenstraße 19.

Großartige Speise und Getränke
auch in italienischer Tracht.

Restauration

Norish - Monument

empfiehlt günstig gelegene

Vereins-Simmer.

Achtungsvoll Carl Eichler.

Schuh- u. Radfahrerstation
Hotel
Goldner Löwe, Pillnitz.



Prälatenbräu

Reisewitz das prachtvolle Bierhaus der
Gegenwart wird nur hochfein
verbreitet im

Hotel Lingke,

Straße 11, II., und dem
alten Schlosshause 14, I., zu
entnehmen. Um recht zahlreiche
Beteiligung bittet d. V.

15 Pfe

Junge Damen u. Herren, welche
S gewinnen und einen

gemischten

Chor-Gesang-Verein

brauchen, mögen ihre wertvollen
Stimmen unter Chor P. L.
lagernd Postamt 6 niederla-

Reisewitz Alte

Hand-
werker
Verein

Dresden

Sonntag den 22. Februar a.

Abends 7 Uhr

In Meinhold's Sälen
(Moritzstrasse)

Vorfeier

zum 60. Geburtstage

St. Kaisersl. des Königs

Albert.

Billots sind für Mitglieder
und deren Angehörige unent-
geltlich gegen Vorstellung der
eigenen Zeitung, aber nur bis
Sonntagsabend zu entnehmen. Ja
den Abend und Abendsonntags
in engl. und franz.
Sprache werden noch einige Zeit-
ungen gehabt. Nummernsachen
zu unserer Hochzeits- u. Hoch-
zeitsschau werden von den ge-
eierten Eltern, Lehrherren und
Verwandten von den Zöglingen
ausgestellt und auch ange-
kündigt. Das Comité.

**Erinnerungs-
Ausschuss.**

Ja einer
Montag den 30. April er.
Abends 8 Uhr
in Meinhold's Sälen
stattfinden

Allgemeinen Erinnerungs-

Nilfsieder-Gesammlung
werden alle Mitglieder der uns
angehörenden Anstalten mit dem
Bemühen, daß die Tagesschau
Geschehnissen, unter Berücksichti-
gung der Meinungen, Substanzen, § 93
u. Freizeitweise möglichst über-
reich einzuführen.

Der Vorstand: Christoph

Leopold, vorm.

T. F. W.

Montag Abend 19 Uhr Monats-
Versammlung im neuen Vereins-
saal, 2. Stock, Turner, große
Festhalle 25. Um jahrlänges
Geben kann.

Lackirer-Innung.

Überredungung Bezeichnung
Sonntag, 22. April, Vormitt.
11 Uhr, in der neuen Rathaus-
eingangshalle. Der Vorstand.

Kaufmannscher Verein

soziale ordentliche Generalversam-
mlung im Vereins- oder Neubau.

Beginn 19 Uhr.

5 Billards.

Spielkreis Zug und Nachis
40 Pf. pr. Stunde.

Die Regeln sind in Kreis-

tag u. Sonntagnachmittag ge-
geben. Paul Menzel.

Neu! Neu! Neu!

Restaurant

Saint Remo,

19 Schützenstraße 19.

Großartige Speise und Getränke
auch in italienischer Tracht.

Restauration

Norish - Monument

empfiehlt günstig gelegene

Vereins-Simmer.

Achtungsvoll Carl Eichler.

**Militär-
Verein I.**

Sonntag den 22. April
Vorfeier des Geburtstages

St. Kaisersl. des Königs

Albert

in Siegel's Sälen, Königstr. 8,
Am Abend 7 Uhr, bestehend in
Concert und Ball.

Billots sind bei dem Vorfeier

Hotel Lingke, Annenstr. 5,

und Abend 7 Uhr, bestehend in
Concert und Ball.

Billots sind bei dem Vorfeier

Hotel Lingke, Annenstr. 5,

und Abend 7 Uhr, bestehend in
Concert und Ball.

Billots sind bei dem Vorfeier

Hotel Lingke, Annenstr. 5,

und Abend 7 Uhr, bestehend in
Concert und Ball.

Billots sind bei dem Vorfeier

Hotel Lingke, Annenstr. 5,

und Abend 7 Uhr, bestehend in
Concert und Ball.

Billots sind bei dem Vorfeier

Hotel Lingke, Annenstr. 5,

und Abend 7 Uhr, bestehend in
Concert und Ball.

Billots sind bei dem Vorfeier

Hotel Lingke, Annenstr. 5,

und Abend 7 Uhr, bestehend in
Concert und Ball.

Billots sind bei dem Vorfeier

Hotel Lingke, Annenstr. 5,

und Abend 7 Uhr, bestehend in
Concert und Ball.

Billots sind bei dem Vorfeier

Hotel Lingke, Annenstr. 5,

und Abend 7 Uhr, bestehend in
Concert und Ball.

Billots sind bei dem Vorfeier

Hotel Lingke, Annenstr. 5,

und Abend 7 Uhr, bestehend in
Concert und Ball.

Billots sind bei dem Vorfeier

Hotel Lingke, Annenstr. 5,

und Abend 7 Uhr, bestehend in
Concert und Ball.

Billots sind bei dem Vorfeier

Hotel Lingke, Annenstr. 5,

und Abend 7 Uhr, bestehend in
Concert und Ball.

Billots sind bei dem Vorfeier

Hotel Lingke, Annenstr. 5,

und Abend 7 Uhr, bestehend in
Concert und Ball.

Billots sind bei dem Vorfeier

Hotel Lingke, Annenstr. 5,

und Abend 7 Uhr, bestehend in
Concert und Ball.

Billots sind bei dem Vorfeier

Hotel Lingke, Annenstr. 5,

und Abend 7 Uhr, bestehend in
Concert und Ball.

Billots sind bei dem Vorfeier

Hotel Lingke, Annenstr. 5,

und Abend 7 Uhr, bestehend in
Concert und Ball.

Billots sind bei dem Vorfeier

Hotel Lingke, Annenstr. 5,

und Abend 7 Uhr, bestehend in
Concert und Ball.

Billots sind bei dem Vorfeier

Hotel Lingke, Annenstr. 5,

und Abend 7 Uhr, bestehend in
Concert und Ball.

Billots sind bei dem Vorfeier

Hotel Lingke, Annenstr. 5,

und Abend 7 Uhr, bestehend in
Concert und Ball.

Billots sind bei dem Vorfeier

Hotel Lingke, Annenstr. 5,

und Abend 7 Uhr, bestehend in
Concert und Ball.

Billots sind bei dem Vorfeier

Hotel Lingke, Annenstr. 5,

und Abend 7 Uhr, bestehend in
Concert und Ball.

Billots sind bei dem Vorfeier

Hotel Lingke, Annenstr. 5,

und Abend 7 Uhr, bestehend in
Concert und Ball.

Billots sind bei dem Vorfeier

Hotel Lingke, Annenstr. 5,

und Abend 7 Uhr, bestehend in
Concert und Ball.

Billots sind bei dem Vorfeier

Hotel Lingke, Annenstr. 5,

und Abend 7 Uhr, bestehend in
Concert und Ball.

Billots sind bei dem Vorfeier

Hotel Lingke, Annenstr. 5,

und Abend 7 Uhr, bestehend in
Concert und Ball.

Billots sind bei dem Vorfeier

Hotel Lingke, Annenstr. 5,

und Abend 7 Uhr, bestehend in
Concert und Ball.

Billots sind bei dem Vorfeier

Hotel Lingke, Annenstr. 5,

und Abend 7 Uhr, bestehend in
Concert und Ball.

Billots sind bei dem Vorfeier

Hotel Lingke, Annenstr. 5,



Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrt.

Bon Sonntag den 22. April an finden außer den bereits bestehenden noch folgende
Dampfschiffahrt statt:

Von Dresden Nachm. 8.30 u. Abends 8.30 nach **Wilsdruff-Görlitz**, Abend 7.30 nach **Pillnitz**.
Von Görlitz Abends 7.30, von **Laubegast** Abends 7.40, von **Niederwörwitz** Abends 7.45, von **Tolkewitz-Wachau** Abends 7.50, von **Blasewitz-Görlitz** Abends 8.30 nach **Dresden**.

Außerdem jeden Sonntag:

Von Dresden Nachm. 8.30 nach **Pillnitz** und Nachm. 4.30 nach **Wilsdruff-Görlitz**.
Von Pillnitz Abends 8.10, von **Laubegast** Abends 8.15, von **Tolkewitz-Wachau** Abends 8.20, von **Blasewitz-Görlitz** Abends 8.30 nach **Dresden**.

Dresden, den 20. April 1888.

Der vollziehende Direktor: **Röhrig**.

Schweizerische Renten-Aufstall.

Es wird hiermit den Versicherten zur Kenntnis
gebracht:

1) daß der **Rechenschaftsbericht** für das Jahr 1887
bei den Vertretern der Rentenanstalt gratis bezogen werden kann;
2) daß Mittwoch den 9. Mai 1. Kl. Vormittags 10 Uhr, in
der Tonhalle zu Zürich die **dritte Generalversammlung** der Versicherten stattfindet zur Nominierung von
Wählern und zur Genehmigung von Statuten-Vereinbarungen. — Die **Legitimationssachen** zur Teilnahme an der Generalversammlung, sowie das **Circular** mit der
näheren Bezeichnung der Trachten können von den Ver-
sicherten unter Angabe ihrer Polizei-Nummern von jetzt ab
bis spätestens den 3. Mai bei unterzeichnetener Stelle bezogen
werden.

Dresden, den 16. April 1888.

H. Aescher,
Wohnung: Holbeinstraße 2, 1. Etage.

Familien-Pension Dresden.

Man sucht in Dresden für eine dem ersten
Stande angehörende junge

Holländische Dame

bei einer feinen, gebildeten Familie der evang.
R. Aufnahme zur häuslichen und geschäftlichen
Bildung. Eintritt im Monat September d. J.
Man bettet Überten unter J. E. 5792 im **Rudolf
Mossé**, Berlin SW. zu finden.



G. E. Höfgen,
Dresden-N.,
Königsbrückestr. 75,
empf. sein reichhaltiges Fabrikat
deutscher und englischer

**Zwei-
u. Dreiräder.**
Überfaunt beide Systeme.
Große Auswahl.
Günstige Preise.
Illustrirte Cataloge liefern auf
Wunsch zu Diensten.

1 Mark 70 Pfennige
für Mai und Juni

beträgt bei allen Postanstalten des Deutschen Reichs das
Abonnement auf die

Münchner Neueste Nachrichten

Zägig. 2 mal. — Aufl. 60.000.

Gratiskaufnahme der abonnierten Hotels, Cafés,
Restaurants etc. in unserem allmonatlich neu als
hebenden „Führer in der Freude“.

Ausgabe 60.000.

Insertions-Preis pro Spaltlinie Coloniale 25 Pf.
pro Probeblätter gratis.

Für Herren.

Durch fortmährende Gelegenheitsläufe und Masseneinfüllungen,
Erinnerung der themen Ladentheile nicht mein Geschäft, was Reicht-
haltigkeit des Ladens und Volligkeit anbetrifft, ohne Concurrenten da-
wos sich jeder überzeugen kann.

Herren-Anzüge.

modern, gut geschnitten, 15 M. hochellegant in Schwarz, Diagonal,
Rammigarn, vorzüglich passende, äußerst gearbeitete, 20 M. 21 M.
22 M. 23 M.

Sommerüberzücher,
Jaquets, Rosen, Röcke, Westen sehr billig.

Kräute.

modern, 50 Prozent unter Ladenpreis.

H. J. Krawietz,
Dresden, Webergasse 18, 1. Etg.



An **Sturm's**
**Universal-
Badestuhl**

mit Ofen
faßt sich jede Handhaltung, die
fein Badestühle besitzt, mit 5 Pf.
Sohlen ein vollkommen warmes
Bad bereiten. Groß verfertigt
gleich die Fabrik für Her-
renstühle u. Badestühle, von
E. Sturm, Würzburg.

Oelfarben

zu Anstreichen jeder Art,
Leinöl-**Ölfarben**,
Fußboden-**Lacke**
(mit und ohne Farbe) empfiehlt
in nur besten Qualitäten zu billig-
sten Preisen.

H. G. Moehring,

Wasserfarben, Ede Rautbachstr.
1 ausgeholt. Kochherd,
ca. 8 Cm. breit u. 150 Cm. lang,
zu feuer gehabt. Öffnen unter
D. V. 960 Invalidendant
Dresden niederzulegen.

Verwendbar täglich frische hoch-

feste

Guts-**Tafelbutter**

in **Bohloliß** & **Wbd.** netto gegen
Rücknahme 7.20 M. franco.

Hermann Schumann

in **Stocben**, Düpp.

54" **Zweirad**,

vorzüglich engl. Tourenmaschine,
wegen Eins. 1. Mittwoch sehr billig zu
verkaufen.

12 Fensterflügel

mit Glas sind billig zu verkaufen

Wettinerstraße 24, 4 Te. b. **Witt-**

Ein Trinkhorn,

wenn auch etwas schadhaft, wird
zu kaufen gerucht im Restaurant
Liliengasse 4.

3 Dreiräder,

2 größere, 1 kleineres, sofort zu
kaufen gerucht. Off. in Breiden-
gasse unter 3 Freunde in die
Expedition dieses Platzen.

Putz-Pomaden,

Putzputz, **Puttpasta**,

Meissner-Schmiergel,

Putzsteine

und andere benötigte

Putzmittel

empfiehlt billig

H. G. Moehring,

Wittnerstraße, Ede Rautbachstr.

Eis-Schränke

solides, eigenes Eis-
kristall, geringer Eis-
verbrauch, größte Kühl-
fähigkeit. Eismaschine

Eisformen,

Gebrüder-Giesse

Neust. am Markt 7

Für Männer.

Zu verkaufen ein **Bachtrot**

und **Wachsleiste** für 30 M.

Möll. wollen Menschen unter **D.**
W. 961 Invalidendant

Dresden niederlegen.

Hutgeschirre!

Ein Paar gut geballte engl.
Hutgeschirre sind sofort werg-
zugebahr wertvoll zu ver-
kaufen. Öffnen unter **E. B. 963**
„Invalidendant“ Dresden.

Glacé - Handschuhe

in jeder Farbe, mit vorher Rölt.

4 Knopf. M. 2.25. Marien-
straße 26.

Zu verkaufen

1 feiner Bügel - Bliton, brauem
wichtig, dekol. 1. u. Selbstflüchtig-
keiten für Roboter, ein Jagd-
hund, ein fertiger Komponist im
Robbin. **Georgius** Nr. 11.
zweiter Hof.

Engl. Zweirad,

Special - Club, ganz vernidelt,
verkauft billig. **Offiz. Orla** Allee 22,
1. Etage.

Beste

Nizzaer Speiseöle

empfiehlt als Specialität die

Drogerie zur „Flora“,

Max Krausse,

5 Wittenerstraße 5.

Hof-Auktion

in Bremen.

Am Montag d. 23. April c.

Vormittags um 10 Uhr

über durch Herren 3. W. Barth

und Co. von Böhlitzow importiert

ca. 1150 Stück prima

Amer. Pappeln

Wohlen u. Bretter

1/4", 2", 3", 4" x 10" bis 30"

engl. Ingolst. bei Baller und

Marting; ca. 47 Blöcke

prima

Amer. Pappeln

(Whitewood)

ca. 60 Cm. Inhalt, liegend bei

H. Chr. Ibe, in gestend

Cavelingen. Der Verkauf findet

an Ort und Stelle statt.

Nächstes durch unterrichtete

bedarf. Böhmischer in Bremen.

Her. Lütkeh.

Aug. Strassburg & Sohn.

ca. 60 Cm. Inhalt, liegend bei

H. G. Moehring,

Wittnerstraße, Ede Rautbachstr.

Amer. Pappeln

(Whitewood)

ca. 60 Cm. Inhalt, liegend bei

H. G. Moehring,

Wittnerstraße, Ede Rautbachstr.

Amer. Pappeln

(Whitewood)

ca. 60 Cm. Inhalt, liegend bei

H. G. Moehring,

Wittnerstraße, Ede Rautbachstr.

Amer. Pappeln

(Whitewood)

ca. 60 Cm. Inhalt, liegend bei

H. G. Moehring,

Wittnerstraße, Ede Rautbachstr.

Amer. Pappeln

(Whitewood)

ca. 60 Cm. Inhalt, liegend bei

H. G. Moehring,

Wittnerstraße, Ede Rautbachstr.

Amer. Pappeln

(Whitewood)

ca. 60 Cm. Inhalt, liegend bei

H. G. Moehring,

Wittnerstraße, Ede Rautbachstr.

Amer.

Heute Abend 8 Uhr
im Saale des **Tivoli**, Wettinerstrasse,
Grosses

Vocal u. Instrumental Concert

zum Besten
der Wasser-Calamitosen,
veranstaltet vom Seidel & Naumann'schen Männergesangverein,
unter pläufiger Mitwirkung von:
Gräulein Margarethe Lenck, Declamation,
Herr Konzertmeister Paul Hein,
Herr Komponist Dr. Knab, Harpa Citara.
Ballkönige Kapelle des Schützen-Regiments Brün.
Georg R. 108.
Männergesangverein Sängerkreis
und andere tonkünstlerische Gruppen.
Direction die Herren Mandinvector G. Kell und Tonkünstler
Rich. Beyer.

Das Programm enthält unter Anderem:

Prolog, vertont von Ernst Röder.
Ouverture zu Leonore (III) von Beethoven.
Concert-Sonnett für Violin und Orchester von M. Brueh.
Romanze F-dur für Violin u. Klavier von Beethoven.
Eintrittspreis 50 Pf., ohne der Würthtätigkeit Schranken
zu ziehen. Eintritt im Vortheater u. 10 Pt. bei Herrn Th.
Dietrich, Kneipe, 1. Wolf, Bonpland u. Altmann, Thomas
und Sohn, in der Zelt S. Wesser, Brüderstraße 10. An
Kneipe bei Herrn Hildebrandt, an der Augustusbrücke und
R. Kreile, im Kaffeehaus.

Judische Bad.

Heute Sonnabend

Grosses Concert

von der Kapelle des Königl. Zächts. I. (Weiß) Oren. Reg. Nr. 100.

Direction: Königliche Mannschor

A. Ehrlich.

Anfang 7 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Fritz Spanier.

Abonnement: Billiges grauer Farbe verliehen Ende dieses

Monats die Hälfte.

Victoria Salón

Vorletzte Woche!

Täglich grosse Specialitäten-Vorstellung.

Anfang 8 Uhr. A. Thieme.

Schluß der Saison:

Mittwoch: 20. April c.

Welt-Restaurant

Société.

29. Weizenhausstrasse 29.

Heute u. folgende Tage Abonnement des unbedeutlichen

Wiener Marzenbieres,

die Kneipe der Clique vom consolidated Feldschlösschen,

a. Glas 20 Pf.

Billig

Extra-National-Concerte

mit neuem Programm

der vorzüglichsten Zungen-Gesellschaft

Extra-National-Schlöpfer

am Tafel in Dresden.

Nachmittags 1. Uhr. Concert 10 Pf. Abends 8 Uhr.

Karten 5-20 Pfennige.

Paul Menzel.

Wettiner Hof.

Täglich grosses Concert

unter Leitung des Dirigenten Herrn M. Baade.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

D. Seiffert.

Beautevard.

Zur Feier des Geburtstages Sr.

Eintritt des Königs Albert

gr. patriotisches Fest-Concert

unter Leitung des Schlöpfer'schen

G. Schmidt.

Beachtungswert schaut Ed. Belger i. g.

Residenz-Theater.

Sonnabend, den 21. April 1868: Gastspiel des Herrn Felix Schweighofer. Auf vielseitiges Verlangen:

„S. Nuller“.

Vollstück mit Gesang in 5 Acten von G. Morio.
Sonntag 2 Vorstellungen. Nachm. 4 Uhr. Eintrittspreise,
vorlegte Operetten-Aufführung in der Galerie: „Der Vice-Admiral.“ — Abends 7½ Uhr Gastspiel des Herrn Felix Schweighofer: „Schen vor dem Minister“ — „Die vier Lebensalter“, Solokene mit Gesang von Venosa, mit grossem Erfolg
in der Matinee am Königl. Hoftheater vorgetragen. Darauf
„Malibet im Prater“, Wiener Solokene mit Gesang von
Felix Schweighofer, Musik von L. Holt. Zum Schluß: „Kinder
um jeden Preis“.

Das Gastspiel des Herrn Felix Schweighofer schließt am

30. April.

Meissen.

Meissen.

Nur noch heute

Sonnabend den 21. April o. sind die für die

Münchner

Kunstgewerbe - Ausstellung

vorbereiteten Gegenstände gegen ein

Eintrittsgeld von 25 Pf.

zum Besten der Notleidenden in den
Ueberschwemmungsgebieten

in Augenschein zu nehmen.

Königliche Porzellan-Manufactur in Meissen.

Ausstellung

von

Gaskoch- und Heizapparaten,
Gas-Motoren etc.

Görlitz im Engl. Garten.

Eröffnung

Sonntag den 22. April, Vormittags 11½ Uhr, durch

Herrn Oberbürgermeister Reichert.

täglich geöffnet von früh 10 bis Abends 8 Uhr.
Die Maschinen und Apparate sind im Betriebe jeden

Vormittag von 11-12 und Nachm. von 5-7 Uhr.

Concert

jeden Montag und Donnerstag von 4 bis 7½ Uhr.

Eintrittspreis: Am Gründungs- u. Concert-

Tagen 50 Pf., an allen übr. Tagen 20 Pf.

Kinderkarten an Concert-Tagen 25 Pf.

Wegen Ausgabe von Dauerkarten verweisen

wir auf das besondere Prospekt.

Die Ausstellungs-Commission.

Tivoli!

Heute

Gr. Militär-Freiconcert

Anfang 7 Uhr.

Deutscher Herold,

Zeitungskiosk, Ecke der Brüdergasse.

Heute Schlachtfest.

Von 8 Uhr an Wurstkioschen, 10 Uhr Leberwurstchen, später

frische Wurst. Verkauf auch außer dem Hause. Um gef.

Heim bitte holdeutungsmögl.

L. E. Herold.

Restaurant Constantia,

Seznitz Bernhard. Cotta-Dresden. Direct an der Elbe.

Morgen Sonntag ein Tänzchen.

Gasthaus Neustra.

Morgen Sonntag Ballmusik.

Aufführungsvorstand T. Hähnel.

Montag den 23. April,

8 Uhr,

Fest-Tafel-Loge

zur Feier des Geburtstages

Gr. Majestät des Königs Albert.

Die vereinigten Altst. L.

Montag den 23. April,

6 Uhr,

L. A. L.

z. d. drei Schw. u. Afr. z. g. K.

Victoria-Höhe Loschwitz

geöffnet!

Großartigstes Etablissement der Umgegend.

Von heute an:

warme Speisen zu jeder Tageszeit.

(Vorzügliche Dinners à 1,50.)

Zur Frühjahrssaison Fremdenzimmer mit u. ohne Pensio-

zu ermäßigen Preisen.

Hochachtungsvoll Erig Nothe.

Restaurant Moritz-Monument.

Heute

Großes Frei-Concert.

Alle Biere, billige, gute Speisen.

Hierzu lädt ergebenst ein

Carl Eichler.

Eintritt frei.

Kunze's Etablissement,

Altmarkt 8.

Jeden Sonnabend Schweinsköchel oder Bauer-

braten mit Klößen. Biere hochfein.

Heute Großes Concert.

Direction: Curt Krause.

Anfang 7 Uhr.

Ergebnst G. H. Kunze.

Eintritt frei.

Otto Major, Schößerg. 25,

empfiehlt seine neu eingerichteten

Wein- u. Frühstückstuben

zum gütigen Preis. Reichhaltige Speisenarte, gute Weine in

Gläsern, halben und ganzen Maischen.

Geöffnet bis Nacht 12 Uhr.

Gasthof Rosenthal.

Sonntag Ballmusik. Selbstgebackenes Brot. A. Ritter.

Es lädt ergebenst ein

Etablissement Felsenkeller.

Morgen Garten-Frei-Concert.

Anfang 4 Uhr.

Hierauf Ballmusik. A. Biere direkt vom Fass (ohne Appret).

Aufführungsvorstand E. Weinhell.

Zoologischer Garten.

Billiges Familien-Abonnement

zu 15 Mark.

Jahreskarten für 1 Person zu 10 Mark,

für Studirende u. Einj.-Freiwillige

zu 5 Mark.

Die Direction.

Dr. med. Fodor, an der Wiener Universität approbiert.

Specialist für Ohren-, Hals- u. Kehlkopfkrankheiten.

Dresden, Straustr. 7, 1. Sprech. v. 10-12 u. 4-5 Uhr.

Schlösser-Mechaniker

für Restaurateure!

aus Ausarbeitung von Bricolarmen

suchen Karras & Co.,

Hallenstraße 20.

Redakteur für Politisches: Dr. Emil Blaey, Berat. Redakteur:

Julius Schmidl in Dresden.

Sprechst. Vorm. 10-12, Nachm. 5-7.

Koppel & Co., Baumgeschäft, Ein- und Verkauf aller Effeten. Gewährung von Darlehen auf Effeten, Einlösung aller Coupons. Hausestelle für Wechsel.

Börse, Börs- und Handelswirtschaft, Technik.

Verantwortlich: A. Kämmer, Dresden.

Dresdner Börse vom 20. April. Die in den erstenen Belegnissen zu Anfang gegebenen Bedingungen über das Verhältnis des Käufers rufen an den Käufern fortwährend einen sicheren Eindruck hervor, wahrgenommen immer eine im Leben Stadt deutliche Zunahme vorhersehend ist, die die Geschäftstätigkeit sehr vollauf läuft. Da im Verlauf des heutigen Vermittlungsbüros mehrere beweisbare Nachrichten aus Charlottenburg nicht belauscht wurden, so vermutlich keine von seiten der Leute zu berichten; auch Wien meldete „nilius“. Großbritannien 133,10—133,25. Stettin 90,60. Tielosse 188,50—188,80—188,10. An bisherige Werte gestellte sich das Verhältnis auf allen Gebieten als ein nur mäßig belebtes. Die Zunahme für Industriewerte rief sich sonst als etwas 24,4% erhebliche Erholung ab, während nur in England, Irland, Allemannia, Germany, beide Frankreich, Böhmen, Waldschmid, Zustand, Tirol und Sachsen-Preußen fiel. Von allen wenigen ehemaligen vermittelten vollauf lebhafte Zulieferer des Weltmarkts. Österreichische Notes 166,35.

Dresden, 20. April. Geld.

Geldmarkt u. Börsen.

Röhrig, 1.5. 100,75

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75 100,80

1.5. 100,75

In meinem Hauptgeschäft
Wilsdrufferstrasse 12
verkaufe ich, so lange der Vorrath reicht.

vorjährige Sonnenschirme

zu ganz bedeckend herabgesetzten Preisen.

Julius Teuchert, Schirmfabrikant.

Dresden,
große Brüdergasse
Nr. 8.

Taberna.

Leipzig,
Salzgitterstraße
Nr. 21.

Spanische Wein - Handlung und Wein - Stube
Reinhold Ackermann.

Für Magenleidende ärztlich empfohlen, langjährige Erfolge:

Tarragona 4 fl. 1.25 M., für 1.50 M., Priorato 3 fl. 1.75 M., 2 fl. für 2.50 M.,
sowie Malaga, Portwein, Muscat, Xeres, Madeira, Tokayer, Ruster, Rum, Arane, Cognac,
altes Alabendauer von Bordeaux, Rhein- und Moselweinen. Preislisten gratis und franco.
Bei Entnahme von 12 Flaschen 1 fl. Rabatt. In der Weinlube 1/2 Liter Tarragona 40 Pf., 1 Glas 20 Pf.
Niederlage zu gleichen Preisen in Blasewitz bei Herrn Bernhard Schröder, Colonialwaren-Geschäft,
in Striesen bei Paul Engelmann, Colonialwaren-Geschäft, 4. Straße D.
in Löbau bei W. Ziebel, Restaurant Wernerstraße 15.
in Dresden-N. bei Herm. Säuberlich, Tabak u. Cigarrendrähter, Auguststraße 29.
in Dresden-A. bei Herm. Säuberlich, Tabak u. Cigarrendrähter, Oberneustadt 2.

Sonnenschirme.

Atlas-Entoureas, schwarz, braun, granat, marineblau und tabak, 3 Mk.
Karrige Entoureas, halbseidener Stoff in allen neuen Farbenstellungen, 4 Mk.

Moritz Baum,
Wilsdruffer Strasse 32.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 112. Sonnabend, 21. April 1885.
Zeitung 12.

Bazar für Herren und Knaben.

Durch Erfahrung der heutigen Ladensciche im Innern der Stadt, Gelegenheitsläufe ganzer Päger, Concoursmessen etc. steht mein Geschäft, was Reichhaltigkeit des Ladens und Billigkeit anbetrifft, ohne Conkurrenz da, wovon ich jeder überzeugen kann.

Herren-Anzüge, modern, auf gearbeitet, von eleganten, 20, 24, 26, 28 Mf.

Sommerüberzieher, modern, von 12 Mf. an bis zu den elegansten, 18, 20, 24 Mf.

Jacketts, Hosen, Westen.

Knaben-Anzüge, von 3 Mf. bis zu den feinsten Gentes 6, 8, 9 Mf.

Hüte in riesiger Auswahl modern von 1.50 Mf. an.

Stiefeletten, Schuhe, Schaststiefel von 7 Mf. an.

H. Herzberg,

Dresden, Granadstraße 5.

2. Geschäft Kamenz, am Markt 322.

Ausverkauf von Rococo-Möbeln.

Die zur Konkursmasse der Rococo-Möbelfabrik A. Mayer.
vorm. Reichel & Heinze in Dresden, Trompeterstraße 15, gehörigen Vorwerke an.

**Rococo-Möbel in größter Auswahl
und solidester Ausführung**

wurden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Rechtsanwalt **Krause**, Konkursverwalter.

Ein Posten

schönes trockenes Bauholz

(in allen Dimensionen) liegt zum Verkauf.

Schneidemühle Schusterhaus, Colla-Dresden.

Kaffee!

Von meinen gerösteten Kaffees empfiehle besonderer Beachtung:

Mischung 5, per 1/2 Kilo 120 Pf.,
Wiener Mischung 4, per 1/2 Kilo 110 Pf.,
Wiener Mischung 3, per 1/2 Kilo 100 Pf.

Specialitäten:

Guatemala Perl, per 1/2 Kilo 150 Pf.,
H. Wiener Mischung, per 1/2 Kilo 100 Pf.

Hugo Weickert,
Wettinerstraße 7 (Palmenstraße-Ecke).

Durch den Umbau unserer Geschäftskontinuitäten sind verschiedene Haus- und Küchengeräthe

unscheinbar

geworden, welche wir zu billigem Preise abgeben.

Gebrüder Eberstein,
7 Altmarkt 7.

Fernsprechstelle 1304.

Internationales Patent- und

technisches Bureau

Carl Fr. Reichelt,

Patentanwalt, Dresden, Weinmarkt 2.

Über 100 Patente, Marken u. Muster-

rechte in allen Staaten bekanntlich prämiert

und billig.

Patent-Verwertung!



N.B. Mittelloje Erfinder
guter, praktischer Neuerungen erhalten in kürzester Zeit Theilbauer zugewiesen!

D. O.

Gardi

neu a. Plauen
im Voigtland,
grüne u. weiss,
hochellegant u. einfach,
zurückhaltende Muster u.
Stileiter zu 1-3 Gestalter
ausserordentlich billig
im größten Gardinen-
Spezial-Geschäft

Waisenhausstr. 28, I. Kein Laden, Hausnebender Sozietät.

Königs-Parade!

Zu der in direktester Nähe der höchsten und allerhöchsten Herrschaften errichteten Tribüne, Wilschotsweg 28, bei Herrn Köller, sind Billets in Altstadt zu haben bei Herrn Gause Freiesleben, Postplatz 1, Promenade.

Gersdorf & Pfeiffer

Dresden-N.,
Hauptstrasse, Ecke Obergraben.
Dortwährender Eingang von
Neuheiten in

Regen-Mäntel und Sport-Jaquettes

in eleganten geschmackvollen Stoffen und
günstigen Schnitten!

Promenaden-Mäntel

in neuesten schwarzen Stoffen, elegant und
einfach geziert!

Sommer-Umhänge

vom einfachsten bis zu dem elegantesten Modell!
Preise denkbar billigst u. ohne jedweden Aufzehrung, daher nur solideste Bedienung!

Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit!

Eine Partie alterer

Rads, Jaquettes, Regenmäntel etc.
für jeden nur annehmbaren Preis, worauf hiermit ganz
besonders aufmerksam gemacht wird!

Gersdorf & Pfeiffer.

Wasserdrücke Paletots, Havelocks und Joppen

und guten englischen, vorwärtsdrückenden
Wollstoffen,

Hüte, Hüten, Cravatten, Handschuhe, Schirme,

Gamaschen, neueste Japon, beste Qualität, empfohlen.

H. Warnack, Pragerstrasse 17.

Magazin für Herren- und Reise-Artikel.

Seestrasse 13, I. Etage.

Complete Zimmer-Einrichtungen

in Eisbäder- und

Folster-Nöbeln.

Patent-Sofas.

Sophia-Bett.

Otto Schubert, Schäferstr. Nr. 11.

Seestraße 13, I.

Dieses höchst elegante Sofa, in verschiedenen Größen, von 1,3 Meter an, lässt sich mit Leichtigkeit in ein großes bequemes Bett entfalten. Preis-Gourmand franz.

J.G. Busch, Dresden.

Vladutesbogen der Marienbrücke.

Vom 18. d. ab gelten folgende Preise per Decilater:

Ab Niederringen:

Steintoblen: Oberflächliche Würfelohle, rein und unvermischt,

145 Pf., Königliche Städ.- und Rustikale 130 Pf., Mittelohle 125 Pf., kleine Hüte 115 Pf., Schmiedehölle 105 Pf.

Brauntoblen: Süßohle 70 Pf., Mittel I. 65 Pf., Mittel II. 60 Pf., Aufzoblen 55 Pf.

Braunkohlen: ab Schüss. Mittel I. 58 Pf., Mittel II. 56 Pf., Aufzoblen 48 Pf.

Aubröhren per Decilater 5 Pf. nach allen Stadtteilen.

Nischwisch - Verkauf.

Sonnabend den 20. d. M. stelle ich einen frischen Transport der schönsten hochtragenden Kühe, auch welche mit Hälftern, im Gaithof zum Verkauf aus.

Über-Gitterbörs.

Ernst Nitsche.

Selbmann's Cacao

mit feinstem Zucker, Pfund 140 Pfennige, Chocoladebällchen.

Dresden-N., Grenadierstraße 5. (Proben gratis).

Selbmann & Koeppe, Leipzig.

Elektrische Beleuchtungsanlagen vermittelst neuer

Compound-dynamo-elektrischer Maschinen, Otto-Construction

"Gramme". Nur Prima-Materialien. Vertreter für Dresden

und Umgegend: Max Conrad, Waisenhausstraße 12.

Verwalter-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt sucht einen praktischen, zuverlässigen Verwalter nicht unter 20 Jahren. Nottergut Gößdorf v. Schönfeld. Dresden. Hänsel.

Eine tüchtige
Garten-Hilfe,
der sich seiner Arbeit nutzt, sowie ein williger **Gartenbursche** werden sofort gesucht. Rabtes auf der Post in Görlitz.

Schmiede und Schlosser
gesucht in der Kinderwagen-Abrift. Julius Trebar, Grimma 1. S.

Holzdrechsler
sucht C. Döring, Kuhfuhr 10.

Steinmech oder Bildhauer,
welche in Oberteilenarbeiten, besonders auch im versteigern schafft, sowie 1 tüchtiger Schriftbauer, sucht **Hermann Stein**, Blasewitzerstraße. Mehrere.

Holzbildhauer
auf Möbelrestaurierung verlangt für Dienst N. Maruski in Dresden. Kramart.

Kutschier-Gesuch.
Für leichtes und schweres Fuhrwerk wird ein mit guten Arbeitsergebnissen ausgestatteter Kutschier gesucht.

Abert 7. Hofmann.

Burk-Gesuch

Zur leichtesten und schwersten Arbeit wird ein mit guten Arbeitsergebnissen ausgestatteter Kutschier gesucht.

Abert 7. Hofmann.

Burk-Gesuch

Zur leichtesten und schwersten Arbeit wird ein mit guten Arbeitsergebnissen ausgestatteter Kutschier gesucht.

Abert 7. Hofmann.

Tischler

wieder bei hellem Lohn gesucht. Kuntzfabrik, Rosenthalstr. 4.

Tüchtige Dreher u.

Schlosser

finden dauernde Arbeit auf dem Eisenwerk Böhm bei Riesa.

Kräftige Arbeitsfrauen

wieder bei hellem Lohn gesucht. Dauernde Arbeit gesucht Kreisverstrasse 13.

Einige tüchtige Facetten-Schleifer

finden sofort dauernde in lohnende Arbeit. Cf. St. 1071 Erf. d. Bl.

Eine

Oberschweizer

der in jeder Weise thätig und über seine bisherige Tätigkeit Auskunft beizubringen hat, sowie 2 Stallburschen und ein pferd auf Stellung. Mittwoch Reinsdorf v. Blauen i. B.

Eine erfahrene

Gießeremeister, für Bronze-Fingerguss, wird bei gutem Lohn od. Record gesucht von

K. A. Seifert,
Wurzener
Bronzewaren-Fabrik.

Bautechniker,
welcher im Feldstein gewandt, für sofort gesucht. Cf. mit Geschäftsführer am Adolfs
Kampf. Baumeister in Bautzen.

Ein gewandter Stallbursche,

der das Führen der Melchisse verfügen möchte in Wohnung jeder Art unterricht wird auf's Land gesucht. Cf. mit Wohnungsrückenden J. A. 1272 Erf. d. Bl.

Suche

für nach

Braunkohlen-

Engros und Speditions-Geschäft

einen Kaufmanns- und älteren

Thieihaber

mit entspr. Einlage. Demhaben ist eine angenehme, sichere Qualität gehabt. Cf. St. unter C. W. 281 an C. W. 281. Aufzug 1. G., Böhmen.

Tüchtiger Mechaniker

wieder gesucht von der Chemnitzer Telegraphenbau-Anstalt

Hermann Pöge.

Gebürtige Nähern
auf Tricotäullen, Kinderkleidchen und Knabenanzüge, sowie auch junge Mädchen, die daselbst erlernen wollen, werden gesucht bei A. B. Kämpe, Seestraße.

Bevor Erweiterung ein günstig

gelegenen, gut eingetuldeten

Gebürt wird ein stiller

Thieihaber

mit größter Kapital-Einlage gesucht. Cf. St. 262 an Haase-

stein & Vogler in Dresden.

Junge Mädch. w. d. 1. Januar

3 Jahre, mindl. evl. w. können sich melden. Blasdruckerstr. 27, 3.

Reisender

für techn. Nummernwaren.

Eine der grössten und leistungsfähigsten Fabriken in Berlin sucht nun das Königreich Sachsen und Süddeutschland einen tüchtigen Mechanikern, der sich in Fabrikationsarbeiten, insbesondere in und mit Saatkundung und Energie, neue Verbindungen anzubauen versucht. Der Posten ist sehr kalkuliert und werden nur tüchtige Herren berücksichtigt. Man bedient an adressaten an Haasestein & Vogler in Berlin SW. unter F. P. O. 600.

Eine

Moulein-Drufer,

junger unverheiratheter Mann,

welcher schon seit 10 Jahren in einer bedeutenden Tücherdruckerei

tätig und fähig **feststabisch** in den Geschäftsfeld anderweitig, am liebsten in der **Tücherbranche**.

Gelegentlich Kenntnisse sind vorhanden, jedoch kann der

event. Eintritt erst drei Monate nach dem Engagement erfolgen. Cf. St. 1051, wird an Haase-

stein & Vogler in St. A. L. 2033 erbeten.

Eine

Lehrlings-Gesuch.

Ein grösserer Mann und

Bohnenwarenhändler sucht s. baldigen Eintritt einen Lehrling mit guter Schulbildung.

Cf. St. unter A. S. 895

Invalidendauft Dresden

erbeten.

Eine

tüchtige im Dampf-

maschinenbau erfahre-

Thieihaber

mit einer Einlage von 30.000

Mark. Thieihaber mit höheren

Anlagen zu finden unter L. J.

Nr. 701 **Zänderfabrik** an

Haasestein & Vogler, Magdeburg.

Eine

Tischler

wieder bei hellem Lohn gesucht.

Kuntzfabrik, Rosenthalstr. 4.

Eine

tüchtige Dreher u.

Schlosser

finden dauernde Arbeit auf dem

Eisenwerk Böhm bei Riesa.

Eine

Kräftige Arbeitsfrauen

wieder bei hellem Lohn gesucht.

Dauernde Arbeit gesucht Kreisverstrasse 13.

Eine

tüchtige

Facetten-Schleifer

finden sofort dauernde in lohnende

Arbeit. Cf. St. 1071 Erf. d. Bl.

Eine

Oberschweizer

der in jeder Weise thätig und

über seine bisherige Tätigkeit

Auskunft beizubringen hat, sowie

2 Stallburschen und ein pferd auf

Stellung. Mittwoch Reinsdorf v. Blauen i. B.

Eine

erfahrene

Gießeremeister, für

Bronze-Fingerguss, wird

bei gutem Lohn od. Record gesucht von

K. A. Seifert, Wurzener

Bronzewaren-Fabrik.

Eine

Stallbursche,

der das Führen der Melchisse verfügen

möchte in Wohnung jeder Art

unterricht wird auf's Land

gesucht. Cf. mit Wohnungsrückenden

J. A. 1272 Erf. d. Bl.

Eine

gewandter

Stallbursche,

der das Führen der Melchisse verfügen

möchte in Wohnung jeder Art

unterricht wird auf's Land

gesucht. Cf. mit Wohnungsrückenden

J. A. 1272 Erf. d. Bl.

Eine

gewandter

Stallbursche,

der das Führen der Melchisse verfügen

möchte in Wohnung jeder Art

unterricht wird auf's Land

gesucht. Cf. mit Wohnungsrückenden

J. A. 1272 Erf. d. Bl.

Eine

gewandter

Stallbursche,

der das Führen der Melchisse verfügen

möchte in Wohnung jeder Art

unterricht wird auf's Land

gesucht. Cf. mit Wohnungsrückenden

J. A. 1272 Erf. d. Bl.

Eine

gewandter

Stallbursche,

der das Führen der Melchisse verfügen

möchte in Wohnung jeder Art

unterricht wird auf's Land

gesucht. Cf. mit Wohnungsrückenden

J. A. 1272 Erf. d. Bl.

Eine

gewandter

Stallbursche,

der das Führen der Melchisse verfügen

möchte in Wohnung jeder Art

unterricht wird auf's Land

gesucht. Cf. mit Wohnungsrückenden

J. A. 1272 Erf. d. Bl.

Eine

gewandter

Stallbursche,

der das Führen der Melchisse verfügen

möchte in Wohnung jeder Art

unterricht wird auf's Land

gesucht. Cf. mit Wohnungsrückenden

J. A. 1272 Erf. d. Bl.

Eine

gewandter

</div

Baustellen-Versteigerung in Strehlen.

Nachdem von den in Strehlener Flur zwischen der Palais- und Residenzstraße, der Raibach und der Sächsisch-Böhmischem Eisenbahn gelegenen Baustellen im Vorjahr 23 Stück verlaufen worden sind, sollen nunmehr die verbleibenden 38 Baustellen zur freiwilligen Versteigerung gebracht werden.

Die Baustellen liegen an der Wasastraße, der Julius-Ottostraße, Gustav-Adolph-Straße, Oskarstraße, Residenzstraße, sowie am Wasa-Platz und Gustav-Adolph-Platz, haben einen Flächeninhalt von 800 bis 1800 Qu.-Mtr. und bieten herrliche Fernsicht auf die Pillnizer Höhen und die Sächsische Schweiz. Die Pferdebahn fährt unmittelbar vorbei und vermittelt den Verkehr nach Dresden in einer Viertelstunde.

Als Versteigerungstermin ist

Dienstag der 8. Mai ds. Jg. Vormittags 10 Uhr

im **Dudler'schen Gasthause in Strehlen** abgeraumt.

Verkaufsbedingungen mit den Minimalpreisen und Situationspläne können bei dem Bauhause

Eduard Röcksch Nachfolger, hier, Schloßstraße 3, part.

und bei Herrn

Rechtsanwalt **Georg Schubert I.**, hier, Wilsdrufferstrasse 1, II.

entnommen werden.

Meine bisherigen Lokalitäten in der **Webergasse** habe nunmehr in das für meine Zwecke
neuerbaute Waarenhaus nach der

6 König-Johannstraße 6

verlegt. Indem ich dieses meinen weitverbreiteten Kundenkreisen zur ergebenen Kenntniß bringe, drängt es mich, auf diesem Wege meinen wärmsten Dank für die außerordentlich großen Beweise des Wohlwollens und Vertrauens, die mir während meiner vierzehnjährigen Thätigkeit in stets wachsendem Maße entgegengebracht wurden, auszusprechen.

Ich werde mit unveränderter Consequenz die Prinzipien der

Reellität und Billigkeit

aufrecht erhalten und es als größte Aufgabe betrachten, den Ruf meines Etablissements nicht nur zu erhalten, sondern möglichst zu verbreiten.

Siegfried Schlesinger, 6 König-Johannstrasse 6.



Blitzableiter

sowie deren

Untersuchung und Verbesserung
nach den Grundsätzen der
Königl. Sächs. techn. Deputation.

Elektrische Anlagen fertigt

Gustav Raschke

Königl. Sächs. Hoflieferant.

Amalienstr. 22 DRESDEN Fernsprechst. 362.

Zu Kosten-Anschlägen gern bereit.



LATERNE (Universal-Garten-Laterne)
für
Straßen- u. Gartenbeleuchtung
leicht billig

Sächs. Metallwaren- u. Laternenfabrik

Hauptvogel & Dänhardt,

Dresden-Al., Rosenstraße 7.

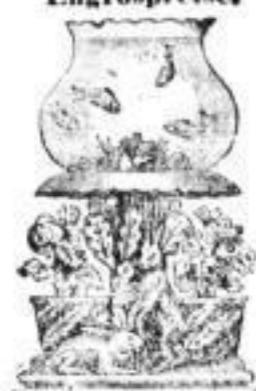


Nein Patent-Bureau

befindet sich jetzt Dresden,
Leipzigerstraße 5, an den Neustädter Bahnhöfen.

Goldfische

nur gesunde, fröhliche Waare,
Stück 20 Pf.
Für Wieder-Verkäufer
Engrospreise.



Goldfischgestelle

(nach obiger Zeichnung), complet mit Goldfischen Stück 3 Mark. Kleine sämmtlichen Goldfischgestelle sind hier anderweitig nicht im Handel zu finden. Sodann empfehlt sich **Goldfisch-Gestelle** mit und ohne Blumentöpfchen, Goldfisch-Gläser, Aquarien, Lambrosch-Häusern, Tuftsteine, Burggräben-Einsätze in Blumen und Koralen, Goldfisch-Netze zu niedrigen Preisen in großer Auswahl.

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestrasse Nr. 10,
Parterre und 1. Etage.



1 Hut, schwarzrot, hund, 1 M.



1 brauner Hut, ... 2 M.



1 Hut in allen Farben und Fasces 3 M.



1 Hut, hochgelegnet, in gewöhnlichsten Farben 4 M.



1 Cylinder, modern, 4 M.

im Magazin zum Pfau.

Frauenstrasse 8.

Möbel

Eine komplexe Speisezimmer Einrichtung in Eiche und eine Aufbaum-Salonmöbel mit vierblättriger Knie-Möbelbeschriftung im Auftrag billige zu verkaufen große Blumenstrasse 14, 1. Etage. C. H. Vierer.

Weitere Qualität Möbel
Speise-Kartoffeln
sowie auch gut verlebte Samen (Zwiebel) liegen zum Verkauf auf Rittergut Rosenthal. Gott Wallitz-Rosenthal.

150

echte verschiedene Briefmarken, ist nur ausländische, z. B. Spanien, Brasil, Cap. Ibiza, Java, Canada, Spanien, Portugal, Italien u. dergest.

R. Wiering,
Briefmarken-Gaudierung,
Hamburg.
für 1 Mark.

Speise-Kartoffeln

verkauft und liefert in Dresden frei ins Haus

1 Gr. mit 3 Motz.

1 Gr. mit 1 M. 65 Pf.

Kammergut Oltra,
Dresden, Friedrichstraße,
Kammereistraße 324.

Feinste Speisebüttler,
a. Vid. 100 Pf.
feinstes Speisefett,
a. Vid. 50 Pf.

Julius Troschitz,
Scheffelstraße Nr. 31.

1 leibl. tücht. Pantopinto,
28 Jahre, evangelisch, meidet
Männer für seine Zeit das väterliche
Gut von ca. 2000 Morgen über-
nommen wird, nicht vermöndt mit einer hübschen, jungen und
vermögenden Dame behütet Ver-
ehezeit. Brüder mit Fotogra-
phie zur Weiterbeförderung an
Lotto-Schule, Dresden, Schul-
gutstrasse Nr. 4.

Baumwachs,
fest und flüssig, von ausgezeich-
neter Reichtum, empfehlen billig
Spalteholz & Bley,
70 Bismarckstraße 70.

Aller Sorten
Zündhölzer

in größter Auswahl, als:
echt Saarländer Zündhölzer,
echt schwedische Zündhölzer,
echt Wiener Zündhölzer,
deutsche Sicherheitshölzer,
bengalische Zündhölzer,
Siddischa, Sturmholzer,
Sicherheitszündholzer,
gewöhnliche Zündhölzer

... immer:
Zündschwamm, Zigaretten-
zündner, Wachstherzen
u. d. m. empfehl

Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.

Zum Blaufen

ist vorzüglich in Weiß u. Königslau-
blau eingetroffen, in der Haupt-
Metropole der Dene und Vor-
stadt, n. Ernst Teichert,
Görlitz-Welthen, in Dresden a. d.
Bürgerwiese 19.

Wilhelm Ackermann,
Neueburg bei Görlitz,
verwendet reizvoll. Damenschleif-
stoffe, auch eins. Roben zu Fabrik-
preisen. Wuster frei.

**Gelegenheits-
Kauf.**

Große Auswahl, both. Damen-
Umbrella, Jäckchen in Rechnungstafel
billig bei A. Schmidt,

14 Schleswigerstraße 14.

Sicil. Rothwein,
billiger und würziger als Bordeaux,
etc. 70, 85, 100, 125,
150 Pf. p. Nachfrage. Alles
ia. je 100 Pf. pro Flasche ab Mindestabnahme.

Dr. Will. A. Höhn II.
Heppenheim B.

Goldfische,
3 Stück von 15 Pf. an, Batter-
fisch, Kartoffel, Blümchen, Weiß-
nose, Grüne, Aquarien, in allen
Größen, Enderoth, Unterholz, Käfighäuser,
Fischzweige, Rosetten, Wasserkästen, Blumenkästen, etc.,
sowie empfehl die gelegentlich
Naturalien-Handlung Weitner-
straße, um gold. Strauß.

Schöne ger. Kleider in Weiß
und Grau, Mäntel, Jacken,
sowie auch Kinderkleider
sind billig zu erhalten kleine
Blumenstraße 15, part.

Sommerüberzieher,
moderne Modelle, Weiße,
blaue, grüne, Billige zu verkaufen
Vorstadtstraße 16, 2. Et.,
im Handgeschäft.

Gigarren

100 St. 25 Pf. R. 200 u. 220
240 u. 280
300 u. 330
350 u. 380

vers. Auctionator Wermbrandt,
Johannesstraße 8.

Brennholz
und Nutzholz

ist billig zu verkaufen: Bau-
meisterstraße 24.

Bicyclette 54"

vollst. neue, engl. hochfeine Ma-
chine, vollst. vermeidt 5. billig,
vers. Guglowstr. 22, 1. t.

Schulreisszeuge

in sehr großer Auswahl zu
bekommen billigen Preisen
empfehlt Otto Hahn,
an der Frauenstraße 22.



Pflege des Mundes.

Man bediene sich nur des

Zahns-Elixirs, Pulvers,

und des Zahnpasta der

Benediktiner.

Zu haben in allen guten Par-

teilen, Apotheke, Drogerie.

Vertrieber: Erwin Clex,

Hamburg.

für Brautleute.

Fürdler u. Voßmöbel, edl

u. einfach, in gr. Auswahl bill.

zu verkaufen Amalienstraße 22,

1. Etage, kein Laden.

Mod. R. Dr. Küchenmeister

Bandwurm - Mittel

als vorzüglich bekannt u. bewährt,

nur edl in Karton und Flasche u.

Salmentablett u. Kart. 4 M. die

Todes-Apotheke.

Reichenbach, 1. Etage.

Wegen Raumung

gut, im Zollkeller lagend. Not-
bein, ausnahmsweise L. Leibnitz u.

185 und 150 Zoll extra zu ver-
kaufen durch 1444 R. poli-
karpat. Frankfurt am Main.

Gummischläuche.

Qual. I (ausländer) zu Fabrikpreisen.

Reinhard Leupoldt,

Bettinerstraße 25,

Gumm.-Abteil. Telefon 289.

Eis. Bettstellen

nebst Matratzen,

F. Bernh. Lange,

Amalienstraße 6 u. 7.

Gemüse, Blumen-, Gras-Samen

Rosina-Welt. Blumenstäbe

empfehlt Arthur Bernhard,

Reinhardt, am Markt.

Frankenweine.

Eine größere Partie Stein-

wein, 1878er, a. 2. 100 M.

und Rothwein, a. 2. 140 M.

nur rein, eigenes Wechs-

thum, in Quantitäten von minde-

stens 1000 L. wird abgegeben

Städte Weimar u. Erfurt.

Ph. H. Pfeiffer.

Bezugsethischer Wirkung

Weisse Zahne

und keine

Zahnschmerzen

bekannt man bei Anwendung des lös-

lichen Zahnsatzpulvers u. Apian-

Bennervis in Amberg. Anleg-

Stadtteil a. 40 u. 60 Pf. in Dres-

den zu haben bei S. Schmid

u. Co., in Dobels bei Görlitz

u. Chemnitz bei Hoflößnitz

bei A. W. Fischer, in Leobschütz

bei Dr. H. Fischer, in Bautzen

</